

Perleberger Straße



Fritz-Schloß-Park / Heidestraße



Hansaviertel

Alt-Moabit - An der Spree

Impressum

Herausgeber: Bezirksamt Mitte von Berlin
Abteilung Stadtentwicklung – Fachbereich Stadtplanung

Koordination: Monika Gold, Tel. 9018 45755

Bearbeitung: Monika Gold, Jana Schulze

Bildnachweis Titelseite: Bilddatenbank der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
(SenSW) Bildrecht/-freigabe: SenSW
Bezirksamt Mitte von Berlin - Abteilung Stadtentwicklung - Fachbereich
Stadtplanung, QM Moabit Ost

Bearbeitungsstand: **BA-Beschluss Nr. xxx vom xx.xx.2021**

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	5
Teil I – Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion (Analyse)	6
1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur	6
2. Demographische Struktur und Entwicklung	9
2.1 Einwohnerentwicklung.....	9
2.2 Altersstruktur	10
2.3 Einwohner*innen mit Migrationshintergrund *.....	12
2.4 Wanderungen.....	13
2.5 Bevölkerungsprognose / Haushaltsprognose	14
3. Soziale Situation.....	15
3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung	15
3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit.....	16
3.3 Transferleistungsabhängigkeit.....	17
3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen.....	18
3.5 Soziale Situation von Senior*innen	19
4. Bildungssituation	20
4.1 Vorschulische Bildung	20
4.2 Schulische Bildung	20
5. Gesundheitliche Situation	21
5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung	21
5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen.....	21
6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur	22
7. Wohnsituation	23
8. Soziale Infrastruktur.....	24
8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen.....	26
8.1.1 Kindertagesstätten.....	26
8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen.....	27
8.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen	28
8.2 Einrichtungen für Senior*innen.....	29
8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen.....	30
8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen	31
8.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen.....	32
8.6 Gesundheitseinrichtungen.....	33
8.7 Sporteinrichtungen	34



9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum	35
9.1 Grün- und Freiflächen.....	35
9.2 Spielplätze	37
9.3 Öffentlicher Raum.....	39
10. Mobilität.....	40
10.1 Erschließung durch ÖPNV.....	40
10.2 Straßeninfrastruktur	40
11. Umwelt (Lärmbelastung, Luftbelastung, Bioklima).....	41
12. Förderprogramme und Projekte.....	42
12.1 Förderprogramme und Aktionskulissen	42
12.2 Laufende investive Maßnahmen.....	43
13. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung	44
Abbildungsverzeichnis	46
Tabellenverzeichnis	46
Anlagen: Demografische Grunddaten/Kernindikatoren	50
1. Demografische Grunddaten.....	50
2. Kernindikatoren – Bezirksregionen	52
3. Kernindikatoren – Vergleich der Bezirksregionen	54
4. Kernindikatoren – Vergleich der Planungsräume.....	56

0. Einleitung

Zielsetzung der Bezirksregionenprofile (BZRP)

Die BZRP stellen in Berlin einen wesentlichen Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung dar. Integriertes Planen und Handeln erfordert eine verbindliche Arbeits- und Verständigungsgrundlage, sowohl für das sozialraumorientierte, wie auch ressort- und ebenenübergreifende Handeln.

Wichtig dafür sind verlässliche Informationen zu verschiedenen Bereichen. Die BZRP können und wollen aber keine Fachplanungen ersetzen. Vielmehr stellen die BZRP ein qualifiziertes Blitzlicht auf die Lage einer Bezirksregion dar und können somit die Basis für die Abstimmung der gemeinsamen Ziele und Maßnahmen bilden.

Bereitstellung und Aktualisierung der Daten

Die Kernindikatoren und demografischen Grunddaten werden über den abgestimmten Datenpool des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS BB) zur Verfügung gestellt.

Die Verfügbarkeit und Aktualität der durch das AfS BB zusammengetragenen Informationen wird bestimmt durch unterschiedliche Stichtage der einzelnen Datenbereiter (Bundesagentur für Arbeit, div. Senatsverwaltungen, etc.). Daraus resultiert die Aktualität der in die BZRP einfließenden Daten.

Die vorliegenden BZRP basieren auf den aktuellen Kernindikatoren und demografischen Grunddaten 2021 des AfS BB und haben, sofern nicht explizit ausgewiesen, einen Datenstand von 31.12.2019.

Alle anderen Informationen, welche auf bezirklicher Ebene erfasst und über das ISIS bereitgestellt werden (z. B. Infrastruktureinrichtungen, Förderprogramme, Projekte, etc.), entsprechen dem Datenstand vom 31.12.2020.

Aufgrund dieser Datenstände wurden die vorliegenden BZRP auf den bis Dez. 2020 gültigen Lebensweltlich orientierten Räume (LOR) erstellt. Einen Hinweis auf die Neustrukturierung und neue Nummerierung der LOR ab 2021 finden Sie nachfolgend unter 1. Kurzporträt – stadträumlichen Struktur.

Die BZRP werden in einem Zyklus von zwei Jahren fortgeschrieben.

Erstellung der BZRP

Die Aufbereitung der Daten im Analyseteil (Teil 1) und Erstellung der Grafiken erfolgt durch den Fachbereich Stadtplanung, die fachliche Einschätzung der Daten obliegt den einzelnen Fachabteilungen. Ziele und Maßnahmen (Teil 2) werden im Rahmen der AG Sozialraumorientierung separat erarbeitet.

Teil I – Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion (Analyse)

1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur

Abb. 1: Luftbild der Bezirksregion mit Planungsraumgrenzen, -nummern und -namen



Quelle: Geoportail Berlin / Digitale farbige Orthophotos 2021 (DOP20RGB)

Die Bezirksregion (BZR) Moabit Ost gliedert sich in die sieben Planungsräume Stephankiez, Heidestraße, Lübecker Straße, Zillesiedlung, Thomasiusstraße, Lüneburger Straße sowie Hansaviertel und hat eine Größe von etwa 391 ha.

Die heterogene Bebauungsstruktur der BZR spiegelt sich in der kleinteiligen Aufteilung der Planungsräume wieder. Während die Planungsräume Stephankiez, Lübecker Straße und Thomasiusstraße durch gründerzeitliche Strukturen geprägt sind, besteht die Zillesiedlung aus Gebäuden der 1970er Jahre. Der Planungsraum Lüneburger Straße besteht nur zu einem Teil (nördlich der Stadtbahntrasse) aus Gründerzeitstrukturen, südlich der Hochbahn dominiert Architektur im Stile der Postmoderne. Entlang der Heidestraße soll ein neuer Arbeits- und Wohnstandort entwickelt werden.

Neben den Geschäftsstraßen **Turmstraße** oder **Alt-Moabit**, wird die BZR zusätzlich durch die weiten Grünflächen des **Kleinen Tiergartens** und vor allem des **Fritz-Schloß-Parks** geprägt. Innerhalb des Fritz-Schloß-Parks findet sich neben zahlreichen Spiel-, Sport- und Freizeitangeboten auch das sanierte Poststadion.



Stephankiez

Der Stephankiez ist ein gut erhaltenes Gründerzeitviertel im nördlichen Teil von Moabit Ost. Für den Stephankiez galt seit 1991 eine Erhaltungssatzung mit Milieu- und Gestaltungsschutz, wobei der Milieuschutz 2007 aufgehoben wurde. Zwischen 1995 bis 2006 war der Stephankiez als förmlich festgesetztes Sanierungsgebiet ausgewiesen und ist zurzeit mit dem Planungsraum Lübecker Straße und einem kleinen Teil der Heidestraße eines der Quartiersmanagement-Gebiete in Mitte. Mit Ausnahme des ehemaligen Paech-Brot-Areals, das sich inzwischen zum Einzelhandels- und Hotelstandort entwickelt hat, dominiert in der Stephanstraße die Wohnfunktion. Den Mittelpunkt bildet der Stephanplatz mit einem großen Spielplatz. Seit dem 25.05.2016 unterliegt der Planungsraum einer Milieuschutzsatzung sowie einer Umwandlungsverordnung.

Heidestraße

Der Planungsraum Heidestraße ist von gesamtstädtischer Bedeutung und zeichnet sich seit Eröffnung des Hauptbahnhofs 2006 durch eine besondere Entwicklungsdynamik aus. Mit einem neuen Baurecht sollen Brach- und untergenutzte Flächen zu einem attraktiven Arbeits- und Wohnstandort entwickelt werden. Der erste Büroturm, der Tour Total, wurde 2012 eröffnet. Auf mehreren anderen Grundstücken haben die Bauarbeiten ebenfalls begonnen. Die Umsetzung des Masterplans „Berlin Heidestraße“ von 2009 wird nach einer langen Entwicklungsphase nunmehr umgesetzt und das Quartier erhielt mit der Bezeichnung „Europacity“ einen Namen, der die Bedeutung innerhalb der Stadt verdeutlicht.

Lübecker Straße

Der Planungsraum Lübecker Straße zählt zu den Sanierungsgebieten der 1980er Jahre und ist derzeit mit dem Planungsraum Stephankiez und einem kleinen Teil der Heidestraße eines der Quartiersmanagement-Gebiete in Mitte.

In diesem Gebiet liegt das ehemalige, in Teilen unter Denkmalschutz stehende Schultheiss-Areal, das zu einem Einkaufscenter sowie einem Hotel umgebaut wurde. Seit dem 25.05.2016 unterliegt der Planungsraum einer erneuten Milieuschutzsatzung sowie einer Umwandlungsverordnung. Die Flächen des ehemaligen Krankenhauses Moabit und das ehemalige Schultheiss-Areal sind davon nicht berührt.

Thomasiusstraße

Der Planungsraum ist einer der attraktivsten Wohnquartiere in Moabit. Er ist von gründerzeitlichen Altbauten geprägt, war noch nie als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt, sondern wurde vor allem durch private Initiative saniert. Von besonderer Attraktivität für Wohnen, Arbeiten, Verwaltung und Tourismus erweisen sich die Bereiche an der Spree. Seit dem 25.05.2016 unterliegen Teile des Planungsraums einer Milieuschutzsatzung sowie einer Umwandlungsverordnung.

Zillesiedlung

Die Heinrich-Zille-Siedlung entstand zwischen 1976 und 1981 mit insgesamt 890 Wohnungen für 2.400 Einwohner*innen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus. Die Bindung im sozialen Wohnungsbau läuft in absehbarer Zeit aus. Unmittelbar angrenzend liegen attraktive Grün-, Sport- und Spielflächen. Die Wohnhäuser verfügen über zwei bis vier Etagen, teilweise über Balkons und Tiefgaragen. Sie sind um Wohnhöfe, Kinderspielplätze und Gartenhöfe gruppiert und verkehrsberuhigt. Durch den nahegelegenen Hauptbahnhof ist die Siedlung verkehrlich gut angebunden. Problematisch ist allerdings die fehlende Nahversorgung.

Lüneburger Straße

Der Planungsraum Lüneburger Straße, nördlich der Spree, ist geprägt durch eine Mischung aus gründerzeitlicher Altbausubstanz sowie aus Nachkriegsbauten und weist aufgrund der Lage zwischen Straßen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen und der S-Bahn-Trasse keine hohe Attraktivität auf. Dennoch steigt der Anteil der Einwohnerschaft mit mehr als 5 Jahren Wohndauer.

Zu diesem Planungsraum gehört auch der Bereich rund um den Hauptbahnhof, der 2006 eröffnet wurde und zu einem Dienstleistungsquartier entwickelt werden soll. Die südlichen Blöcke MK3 bis MK7 sind bereits fertig gestellt. Die Flächen auf dem Washingtonplatz und entlang des Friedrich-List-Ufers warten auf eine Umsetzung.

Nördlich des Hauptbahnhofes entlang der Invalidenstraße stehen die Baumaßnahmen in den Startlöchern.

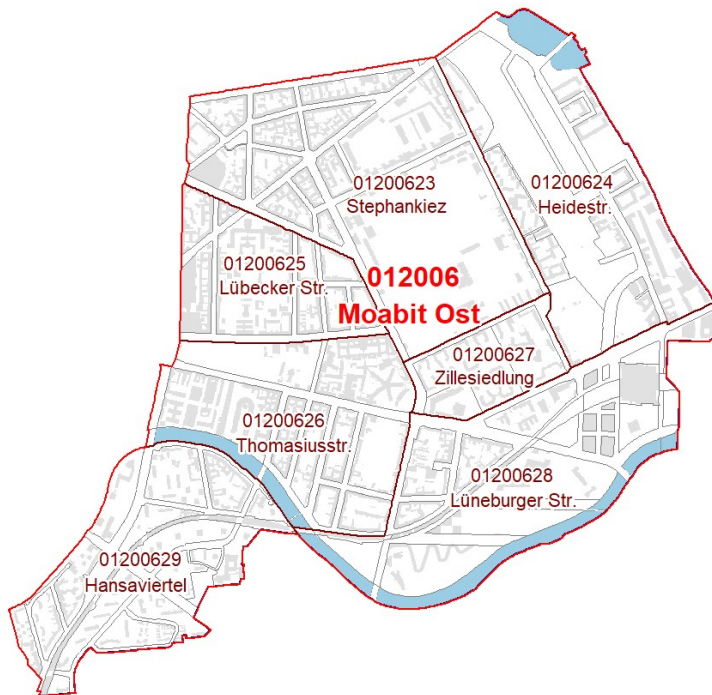
Hansaviertel

Das zwischen Spree und Großem Tiergarten gelegene Hansaviertel wurde 1874 als gutbürgerliches Wohngebiet gegründet. Nachdem der südliche Teil im Zweiten Weltkrieg durch Luftangriffe weitgehend zerstört worden war, entstand im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Interbau 57 unter Mitwirkung zahlreicher namhafter Architekten das „Hansaviertel“ der Nachkriegsmoderne. Sein Zentrum bildet der Hansaplatz. Die quer durch den Planungsraum verlaufende Strecke der Stadtbahn gliedert ihn in ungefähr zwei gleich große Bereiche.

Vorschau auf die Neustrukturierung der Lebensweltlich orientierten Räume (LOR 2021)

Mit der Neustrukturierung und berlinweiten Umnummerierung der LOR 2021 wurden in der Bezirksregion Moabit Ost keine Neuabgrenzungen der Planungsräume vorgenommen. Die Änderungen beziehen sich ausschließlich auf die Nummerierung.

Abb. 2: Namen und Nummern der Planungsräume LOR 2021



LOR-Nr.	LOR-Name	Fläche in ha	EW, ges
01200623	Stephankiez	89,69	10.825
01200624	Heidestraße	68,53	5.178
01200625	Lübecker Straße	32,53	6.976
01200626	Thomasiusstraße	55,32	5.935
01200627	Zillesiedlung	17,41	3.280
01200628	Lüneburger Straße	74,49	3.132
01200629	Hansaviertel	53,34	5.807

(Stand Dez. 2020)

2. Demographische Struktur und Entwicklung

2.1 Einwohnerentwicklung

Tab. 1: Einwohnerregisterstatistik

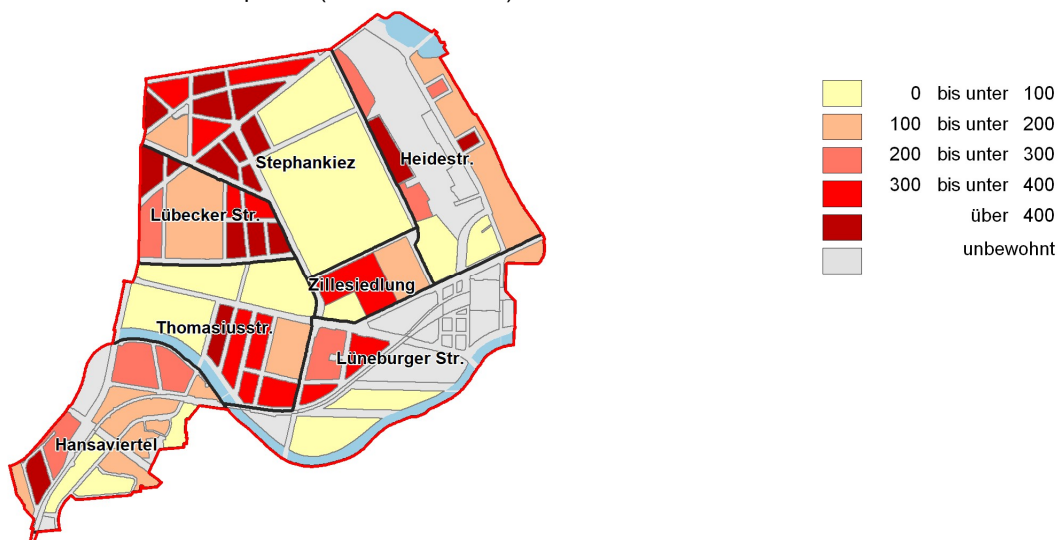
Räumliche Ebene		Einwohner*innen (EW)			Veränderung EW gesamt in %		Veränderung des Anteils ♀ in %	
		gesamt	absolut ♀	Anteil ♀ in %	Vorjahr	5 Jahre	Vorjahr	5 Jahre
2201	Stephankiez	11 048	5 201	47,1	0,2	5,5	0,8	5,1
2202	Heidestr.	3 580	1 681	47,0	43,5	147,2	40,3	131,2
2203	Lübecker Str.	7 150	3 483	48,7	0,9	5,6	-0,4	4,5
2204	Thomasiusstr.	6 081	2 951	48,5	-2,5	4,4	0,3	1,4
2205	Zillesiedlung	3 316	1 636	49,3	-1,0	3,4	-	3,6
2206	Lüneburger Str.	3 045	1 442	47,4	0,0	-0,5	0,1	0,1
2207	Hansaviertel	5 822	2 839	48,8	0,9	6,3	1,4	6,1
22	Bezirksregion Moabit Ost	40 042	19 233	48,0	2,7	10,4	3,0	9,2
01	Bezirk Mitte	385 748	185 822	48,2	0,6	8,2	0,8	7,8
00	Berlin	3 769 495	1 904 052	50,5	0,6	5,8	0,6	5,1

Erläuterungen siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Höherer Anteil von Männern

Die Anzahl der in der Bezirksregion Moabit Ost lebenden Personen ist seit der letzten Erhebung 2016 um ca. 10 Prozent gestiegen. Etwa 40.000 Menschen leben derzeit in der Bezirksregion. In den letzten Jahren ist ein stetiger, steigender Einwohnerzuwachs festzustellen. Bei der Verteilung der Geschlechter ist weiterhin ein leichter Rückgang von Frauen feststellbar. Im Vergleich zu 2012 (Anteil bei 49 Prozent) sank der Anteil der Frauen 2016 auf 48,6 Prozent und liegt aktuell bei 48 Prozent. Dieser Wert liegt unter dem bezirklichen Durchschnitt und ebenso unter dem berlinweiten Durchschnitt von 50,5 Prozent.

Abb. 3: Einwohnerdichte in EW pro ha (Stand Dez. 2020)



Der einwohnerstärkste Planungsraum ist aufgrund dichter Bebauung der Stephankiez. Der einwohnerschwächste Planungsraum ist bisher noch die Heidestraße. Hier befinden sich noch viele ungenutzte Brachflächen. Allerdings kann auch innerhalb eines Planungsraums die EW-Dichte sehr differenziert sein. So befinden sich Grünanlagen, Sport-, Gewerbe- oder Brachflächen mit einer geringen EW-Dichte neben dichten Wohnblöcken.

2.2 Altersstruktur

Tab. 2: Durchschnittsalter, Anteil unter 18 und über 65 Jahre an allen EW

Räumliche Ebene		Durchschnittsalter	Anteil unter 18-Jähriger an allen EW*			Anteil 65-Jähriger und älterer an allen EW*		
			absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren in %	absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren in %
2201	Stephankiez	36,8	1 578	14,3	8,2	967	8,8	3,6
2202	Heidestr.	34,1	570	15,9	74,8	244	6,8	58,4
2203	Lübecker Str.	38,5	1 313	18,4	12,7	1 037	14,5	5,1
2204	Thomasiusstr.	42,2	800	13,2	8,3	1 006	16,5	- 0,5
2205	Zillesiedlung	39,5	720	21,7	14,8	535	16,7	4,5
2206	Lüneburger Str.	42,2	403	13,2	- 8,8	481	15,8	19,4
2207	Hansaviertel	43,8	525	9,0	- 1,9	1 269	21,8	2,4
22	Bezirksregion Moabit Ost	39,3	5 909	14,8	11,6	5 563	13,9	5,7
01	Mitte	39,0	59 483	15,4	9,8	49 228	12,8	3,9
00	Berlin	42,8	605 098	16,1	1,4	721 506	19,1	0,9

* Erläuterungen zu den Tab. 2-5 siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 3: EW nach Altersgruppen - absolut

Räumliche Ebene		EW nach Altersgruppen absolut							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
2201	Stephankiez	666	716	196	1 108	6 338	1 057	728	239
2202	Heidestr.	294	217	59	350	2 177	239	189	55
2203	Lübecker Str.	484	651	178	698	3 394	708	787	250
2204	Thomasiusstr.	343	352	105	407	3 113	755	740	266
2205	Zillesiedlung	265	340	115	281	1 355	401	425	134
2206	Lüneburger Str.	130	209	64	176	1 613	372	362	119
2207	Hansaviertel	193	243	89	734	2 616	678	900	369
22	Bezirksregion Moabit Ost	2 375	2 728	806	3 754	20 606	4 210	4 131	1 432
01	Bezirk Mitte	23 311	27 907	8 206	34 696	202 157	40 184	35 465	13 763
00	Berlin	226 223	291 703	87 172	266 927	1 694 924	481 040	505 885	215 621

Tab. 4: EW nach Altersgruppen - relativ

Räumliche Ebene		Anteil EW nach Altersgruppen in %							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
2201	Stephankiez	6,0	6,5	1,8	10,0	57,4	9,6	6,6	2,2
2202	Heidestr.	8,2	6,1	1,6	9,8	60,8	6,7	5,3	1,5
2203	Lübecker Str.	6,8	9,1	2,5	9,8	47,5	9,9	11,0	3,5
2204	Thomasiusstr.	5,6	5,8	1,7	6,7	51,2	12,4	12,2	4,4
2205	Zillesiedlung	8,0	10,3	3,5	8,5	40,9	12,1	12,8	4,0
2206	Lüneburger Str.	4,3	6,9	2,1	5,8	53,0	12,2	11,9	3,9
2207	Hansaviertel	3,3	4,2	1,5	12,6	44,9	11,6	15,5	6,3
22	Bezirksregion Moabit Ost	5,9	6,8	2,0	9,4	51,5	10,5	10,3	3,6
01	Mitte	6,0	7,2	2,1	9,0	52,4	10,4	9,2	3,6
00	Berlin	6,0	7,7	2,3	7,1	45,0	12,8	13,4	5,7

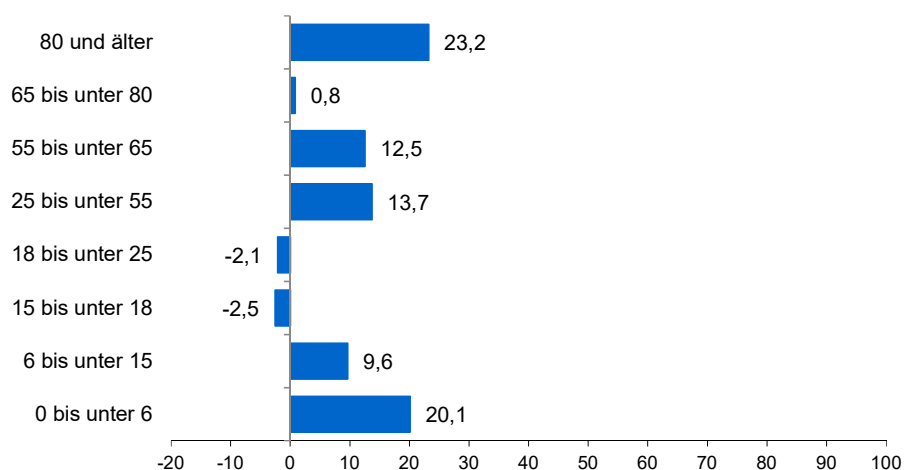
Tab. 5: Prozentuale Veränderung der EW in fünf Jahren nach Altersgruppen

Räumliche Ebene		Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
2201	Stephankiez	10,8	12,2	- 10,9	- 11,9	6,7	20,3	- 4,3	39,0
2202	Heidestr.	226,7	24,0	- 3,3	86,2	227,4	107,8	39,0	205,6
2203	Lübecker Str.	17,5	15,2	- 5,3	- 1,0	4,6	5,7	3,7	9,6
2204	Thomasiusstr.	15,9	3,2	2,9	- 19,2	7,2	13,0	- 8,0	28,5
2205	Zillesiedlung	25,6	13,0	-	- 6,3	- 0,4	4,4	1,7	14,5
2206	Lüneburger Str.	- 24,9	- 3,7	23,1	- 20,0	- 1,5	4,2	13,1	43,4
2207	Hansaviertel	- 0,5	- 3,6	-	10,9	10,2	1,5	- 0,2	9,5
22	Bezirksregion Moabit Ost	20,1	9,6	- 2,5	- 2,1	13,7	12,5	0,8	23,2
01	Mitte	9,7	11,1	6,0	- 1,8	9,0	17,4	- 2,0	23,3
00	Berlin	12,9	13,7	6,9	2,7	2,3	13,2	- 2,8	32,8

Relativ junge Bewohnerschaft

In der BZR lebt eine vergleichsweise junge Bewohnerschaft. Das Durchschnittsalter beträgt in etwa 39 Jahre. Dazu trägt weniger der Anteil der Kinder und Jugendlichen bis unter 18 Jahren bei, vielmehr ist die Altersgruppe der über 65-Jährigen im Vergleich zu gesamt Berlin weniger repräsentiert. Besonders spannend und auch relativ einzigartig sind in der BZR Moabit Ost die prozentualen Veränderungen zu der Erhebung 2016 in den Altersgruppen 0 – 6 und 80 +. Diese beiden Altersstufen erfuhren mit jeweils über 20 % Wachstum die größten Veränderungen.

Abb. 4: Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %



Hinweis:

Die Skalierung des Diagramms wurde so gewählt, dass alle BZR eine einheitliche Diagrammgröße haben.

2.3 Einwohner*innen mit Migrationshintergrund *

***Achtung:** Die Vergleichbarkeit der Daten zum Migrationshintergrund mit den Ständen vor 2014 ist methodisch bedingt nur eingeschränkt möglich (AfS BB). Daher fehlen die entsprechenden Vergleichswerte in den Tabellen. Erläuterung zur Verwendung des Begriffs Migrationshintergrund siehe Positionspapier der AG SRO.

Tab. 6: Migrationshintergrund

Indikator / Merkmal		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen ⁴ (%)	21 079	52,6	–	53,9	35,0
T4	Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	12 801	32,0	4,8	34,4	20,6
DA1	Einwohner*innen	40 042	100	10,4	100	100
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶	18 963	47,4	•	46,1	65,0
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶	8 278	20,7	•	19,4	14,4

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

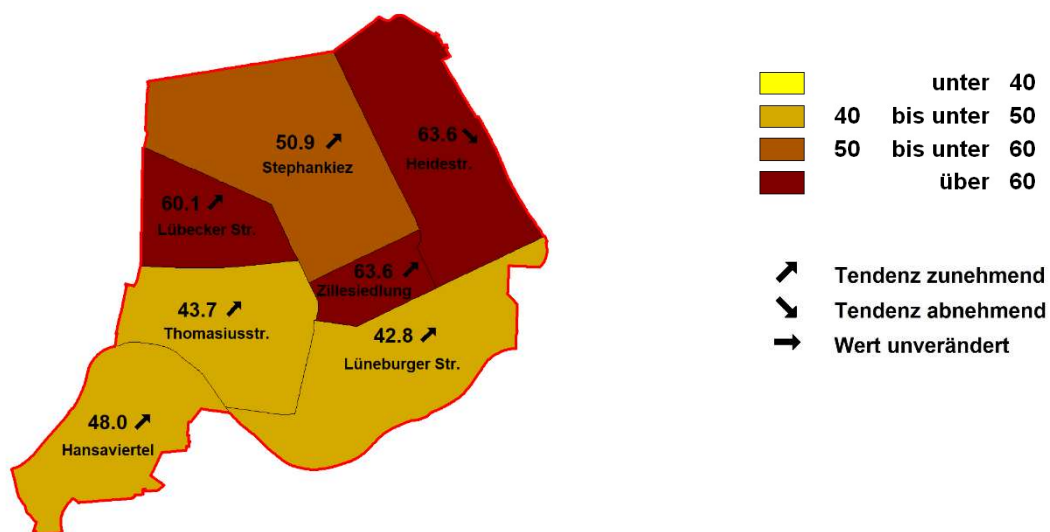
6 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils.
Auf Grund der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen und Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Vielfalt ist Normalität

Diversität ist weiterhin ein prägendes und zentrales Merkmal der Bezirksregion Moabit Ost. Der Anteil deutscher Personen ohne Migrationshintergrund nimmt weiter kontinuierlich ab. Waren es 2012 noch 54,7 Prozent so sank der Anteil 2016 auf 53,7 Prozent und aktuell schließlich auf 47,4 Prozent. Diese Entwicklung stellt dabei kein außergewöhnliches Ausmaß dar oder beschreibt eine Ausnahme, sondern spiegelt vielmehr die Entwicklung der gesamten Stadt wieder.

Abb. 5: Anteil der EW mit Migrationshintergrund an EW gesamt in %



2.4 Wanderungen

Tab. 7: Wanderungssaldo und -volumen

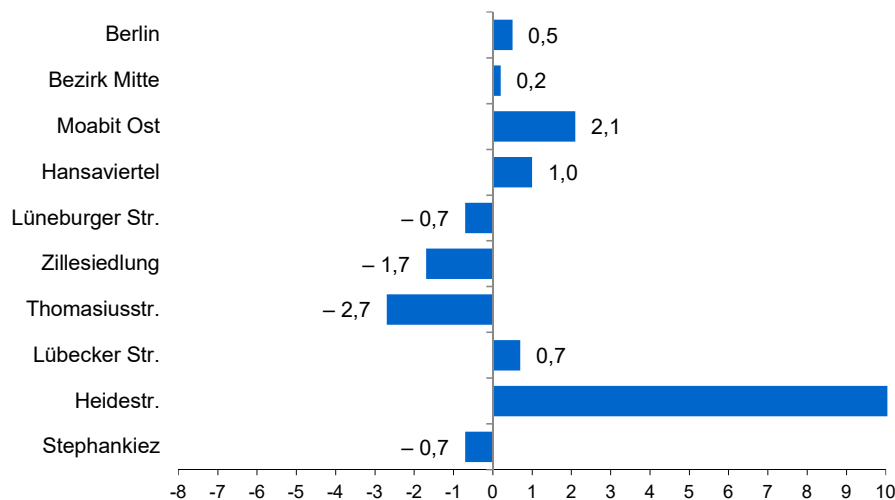
Indikator / Merkmal	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	858	2,1	1,6	0,2	0,5
C3 Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	25	1,1	5,0	- 3,6	- 1,2
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	13 150	32,8	1,3	30,8	24,5

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;
 Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Wanderungsgewinn

Für Moabit Ost ist insgesamt ein Wanderungsgewinn zu verzeichnen. Bei Familien mit Kindern unter 6 Jahren hat sich der Trend der Abwanderung gedreht. Aktuell ist ein Plus von etwas über einem Prozent zu verzeichnen im Vergleich zu der Erhebung 2016. Vor allem der rege Zuzug der Menschen im Planungsraum Heidestraße begünstigte diese positive Entwicklung und führte zu einem Gewinn für die gesamte Bezirksregion. Die Planungsräume Lüneburger Str., Thomasiusstr. und die Zillesiedlung sind dagegen in den letzten 5 Jahren von Abwanderung geprägt.

Abb. 6: Wanderungssaldo je 100 EW in % (KID C2)



Hinweis:

Die Skalierung des Diagramms wurde so gewählt, dass alle BZR eine einheitliche Diagrammgröße haben.

2.5 Bevölkerungsprognose / Haushaltsprognose

Tab. 8: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen im Prognoseraum Moabit

Prognosejahr	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Einwohner, gesamt
2020	5.208	6.243	1.918	7.899	44.958	10.090	8.808	2.892	88.016
2025	5.143	6.349	2.030	7.610	44.772	10.437	9.461	3.188	88.990
2030	5.020	6.353	2.069	7.541	44.820	9.666	10.499	3.331	89.299
Veränderung 2030 gegenüber 2020 in %	-3,61	1,76	7,87	-4,53	-0,31	-4,20	19,20	15,18	1,46

Auszug Bevölkerungsprognose 2018-2030 – Mittlere Variante (Quelle: SenSW)

Hinweis: Die Berechnung der ursprünglichen Bevölkerungsprognose 2018-2030 basiert auf Werten mit 7 Nachkommastellen. Durch die Verwendung von gerundeten Zahlen (Einwohner) in der Tabelle weicht die Summe etwas ab und wurde auf die rechnerisch richtige Summe der gerundeten Zahlen korrigiert.

Einwohnerzahl von Moabit wird zunehmen

Es liegt eine Bevölkerungsprognose für den Prognoseraum Moabit vor. Dementsprechend können zumindest Trendentwicklungen für die BZR abgeleitet werden, wobei zu beachten ist, dass im Einzelnen auch spezifische Wanderungen oder Bauvorhaben die kleinräumliche Einwohnerentwicklung beeinflussen können.

Im Prognoseraum Moabit wird die Anzahl der Menschen bis zum Jahr 2030 auf über 89.000 Personen anwachsen. Erwartungsgemäß wird bis 2025 die Einwohnerzahl stärker ansteigen als in der Periode von 2025 bis 2030. Dennoch geht man im Vergleich zu der letzten Erhebung von einer Steigerung aus. 2016 wurde für das Jahr 2030 noch ein Rückgang prognostiziert. Die Bevölkerungsentwicklung ist in den einzelnen Altersgruppen sehr unterschiedlich. Auffällig ist der hohe Zuwachs in der Altersgruppe der über 65-Jährigen sowie der über 80-Jährigen, aber auch der Rückgang der Altersgruppe der 0–6-Jährigen sowie der 18–25-Jährigen.

3. Soziale Situation

3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung

Tab. 9: Gesamtindex Soziale Ungleichheit

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
F5 Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status-/Dynamik-Index ¹² auf PLR-Ebene nach Datengrundlage MSS* 2019)	x	2+/-	*	x	x

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

12 Statusindex: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig;

Dynamikindex: + positiv; – negativ; +/- stabil

* MSS – Monitoring Soziale Stadt

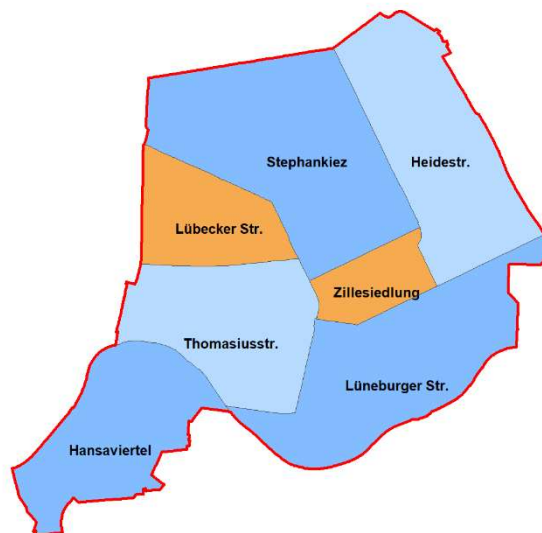
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Mittlerer Statusindex dominiert

Der „Status-/Dynamik-Index“ gibt Hinweise auf die relative soziale Problemdichte in der Bezirksregion und die Entwicklungsrichtung der Veränderung der sozialen Problemlage in der BZR in den letzten 2 Jahren – jeweils im Vergleich zu den anderen Bezirksregionen.

Mit Blick auf die gesamtstädtische Sozialberichterstattung lebt fast ein Drittel der Einwohner*innen der BZR Moabit Ost in Gebieten mit mittlerem oder niedrigem Statusindex, d. h. es sind Gebiete mit stadtentwicklungspolitischen Interventionsbedarf. Diese weisen eine hohe Dichte an sozialen Problemen und negativen Entwicklungsperspektiven

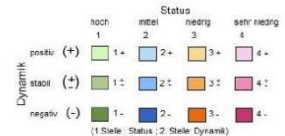
Abb. 7: Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019



Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019

Auf Ebene der Planungsräume (PLR)

Gebietsbezogene Überlagerung des Statusindex (4 Klassen) mit dem Dynamikindex (3 Klassen) auf Ebene der Planungsräume zum Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index) in 12 Gruppen.



Hinweis: Bei weiß gekennzeichneten PLR erfolgte keine Bewertung aufgrund der zu geringen Einwohnerzahl (EW < 300).

Status = Soziale Ausgangslage zu einem bestimmten Zeitpunkt (Statusindikatoren z. B. Arbeitslosigkeit, Transferbezug)

Dynamik = Veränderung des Status innerhalb eines Zeitraums

Datenquelle: Amt für Statistik BB, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Datenstand: 01.04.2020

3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Tab. 10: Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	14 702	50,0	8,5	49,6	55,5
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ^a (%)	1 761	6,0	-2,0	6,5	5,9

^a Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

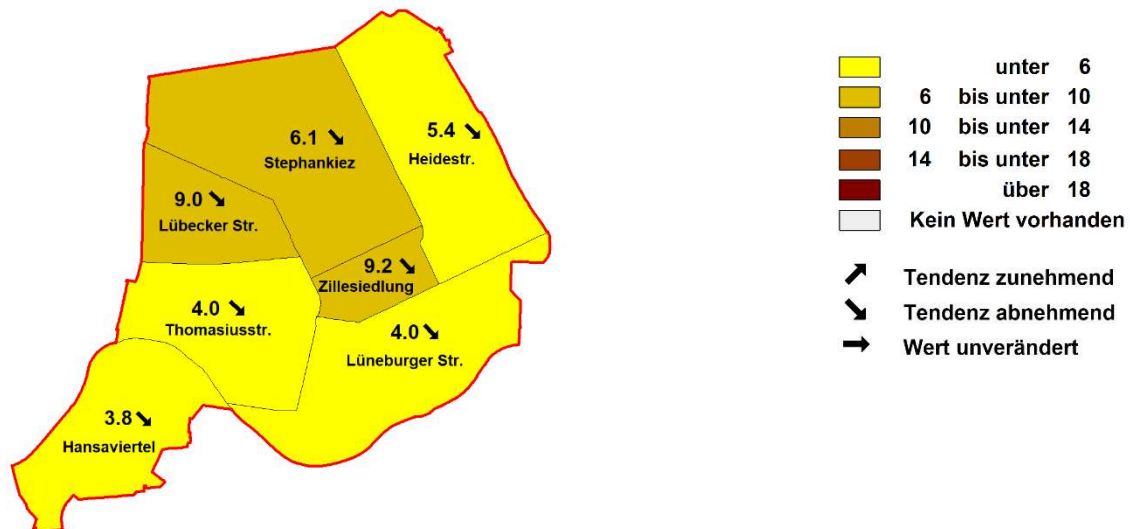
Erläuterung: SGB II Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SGB III Sozialgesetzbuch Drittes Buch

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter hat deutlich zugenommen

Die Erwerbsbeteiligung sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (d.h. ohne Selbständige, Beamte, Auszubildende, geringfügig Beschäftigte) liegt in Moabit Ost mit 50 % leicht über dem bezirklichen aber immer noch unter dem Berliner Durchschnitt. In der Bezirksregion Moabit Ost leben 29.376 Personen im erwerbsfähigem Alter (15 - 65 Jahre), die theoretisch einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen könnten. Davon gehen tatsächlich 14.702 einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Damit liegt der Anteil der arbeitenden Bevölkerung mit 50 Prozent über dem bezirklichen Durchschnitt aber unter dem im stadtweitem Vergleich. Die Zahl der Arbeitslosen Personen geht seit Jahren (2012: 2.846 Menschen, 2016: 2.222 Menschen, aktuell: 1.761 Menschen) immer weiter zurück. Ob sich dieser Trend fortsetzt, muss bei der nächsten Erhebung geprüft werden.

Abb. 8: Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre in % (KID D2)



3.3 Transferleistungsabhängigkeit

Tab. 11: Transferleistungsabhängigkeit

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre* (%)	6 047	17,5	- 6,0	20,9	15,9

7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

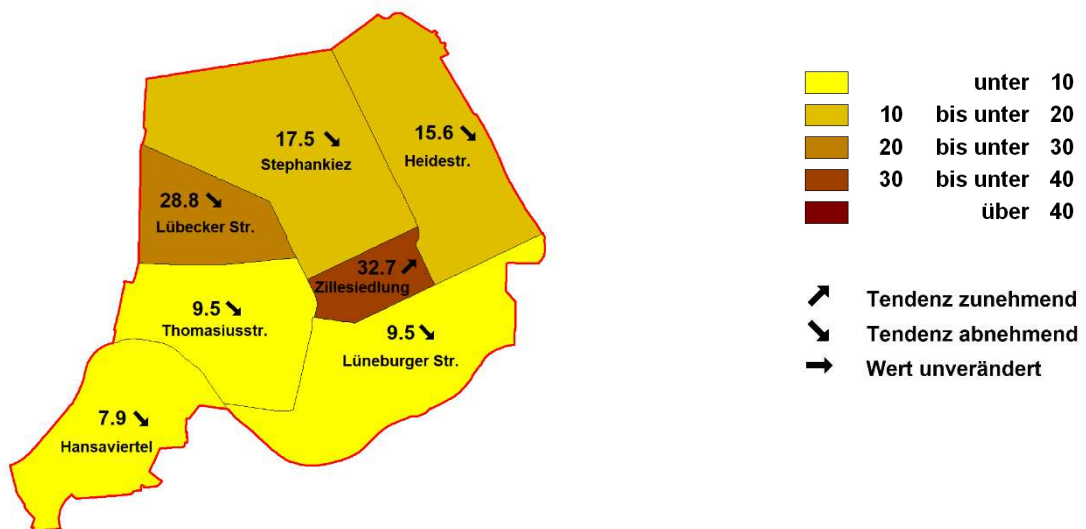
Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Hohe Transferleistungsabhängigkeit

Die soziale Situation vieler Menschen in der BZR ist gekennzeichnet von materieller Armut. Etwa ein Fünftel der Einwohner*innen ist von Transferleistungen nach SGB II abhängig. Dieser Wert liegt leicht unter dem bezirklichen, aber über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Es handelt sich aber nicht nur um ein sozialräumlich spezifisches, sondern um ein berlinweites Problem. Trotzdem kann man einen anhaltenden positiven Trend feststellen. Die abnehmende Anzahl der Personen, die keiner sozialpflichtigen Beschäftigung nachgehen, spiegelt sich auch in den Zahlen der Menschen wieder, die auf Transferleistungen angewiesen sind. Der Anteil geht seit Jahren zurück und liegt derzeit bei 17,5 Prozent. 2016 waren es noch 22,7 Prozent. Diese Entwicklung ermöglicht trotz der grundsätzlich negativen Aspekte einen positiven Ausblick für die zukünftige Entwicklung.

Abb. 9: Anteil Empfänger*innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohner*innen im Alter unter 65 Jahren in % (KID D4)



3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Tab. 12: Soziale Situation von Kinder und Jugendlichen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ^{5, 6} (%)	.	.	.	.	.
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁸ (%)	1 606	31,5	- 8,5	39,3	26,9
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	222	3,2	0,7	3,5	3,1
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	668	11,3	- 3,0	13,8	11,8

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

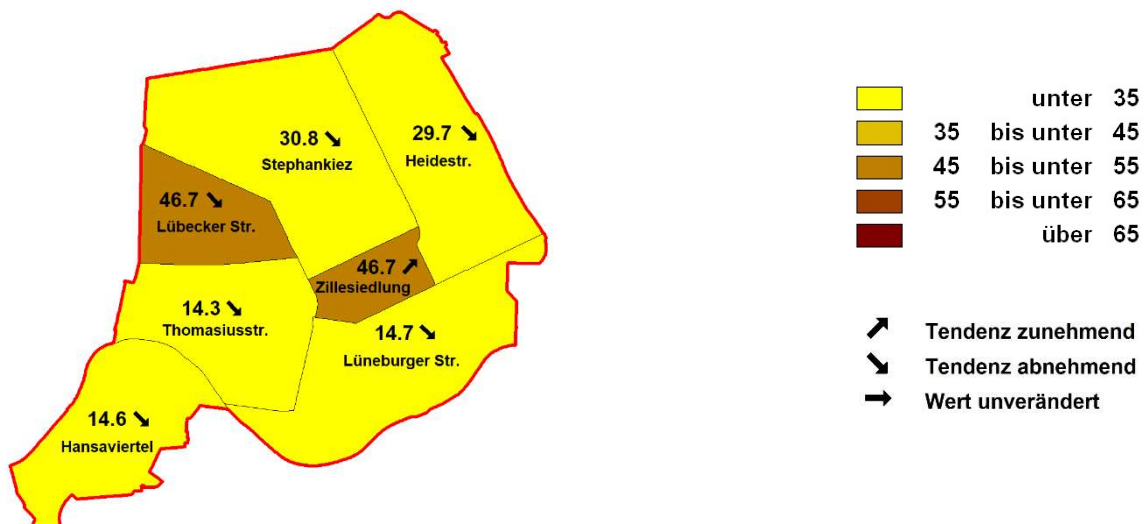
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Kinder- und Jugendarmut zählen zu den drängenden Problemen

Die materiellen Bedingungen, unter denen Kinder und Jugendliche aufwachsen, haben nachhaltigen Einfluss auf ihre Lebensumstände und ihre gesellschaftliche Integration als Erwachsene. Der positive Trend der Abnahme der Transferleistungsbezieher in der Bezirksregion Moabit Ost spiegelt sich auch in der sozialen Situation von Kindern und Jugendlichen wieder. Im direkten Vergleich mit den Erhebungen aus dem Jahre 2016 sind bei fast allen untersuchten Indikatoren erfreuliche Entwicklungen zu beobachten. Besorgniserregend ist der Anstieg des Anteils an Kindern und Jugendlichen mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren.

Alleinerziehende tragen – und dies gilt bundesweit – aus mehreren Gründen das höchste Armutsrisiko. Der Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren liegt mit 11,3 Prozent unter dem bezirklichen und entspricht in etwa dem Berliner Durchschnitt. Positiv zu vermerken ist jedoch, dass auch dieser Anteil seit der letzten Erhebung abnahm.

Abb. 10: Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger*innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D5)



3.5 Soziale Situation von Senior*innen

Tab. 13: Soziale Situation von Senior*innen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D6	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁹ (%)	733	13,2	1,0	12,5	6,1

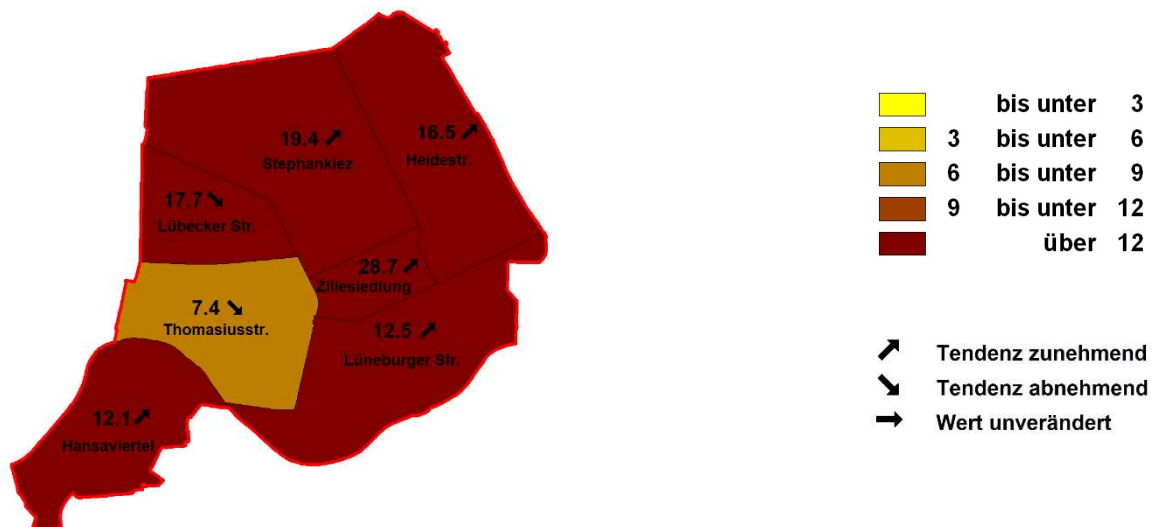
⁹ Datenquelle: SenGPG

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Hohe Transferleistungsabhängigkeit bei älteren Menschen

Auch wenn die Veränderungen im Vergleich zu der Erhebung von 2016 minimal sind, so setzt sich in der Bezirksregion Moabit Ost der negative Trend weiter fort. Als positiv kann in der Hinsicht gewertet werden, dass die Geschwindigkeit (von 2016 auf 2019 -1 Prozent) der Zunahme etwas abgenommen (von 2012 bis 2016 betrug die Veränderung noch 1,3 Prozent) hat. Trotzdem liegt der Anteil älterer Menschen, die auf Transferleistungen angewiesen sind aktuell bei 13,2 Prozent und ist somit höher als der bezirkliche Anteil, der 12,5 Prozent beträgt. Noch besorgniserregender fällt der gesamtstädtische Vergleich aus. Moabit Ost hat in dieser Vergleichskategorie mehr als doppelt so viele ältere Menschen, die Transferleistungen beziehen.

Abb. 11: Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D6)



4. Bildungssituation

4.1 Vorschulische Bildung

Tab. 14: Vorschulische Bildung

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	1 703	63,3	3,8	63,0	64,7
E1*	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	–	–	–	–	–
E4*	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	–	–	–	–	–

³ Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7-Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF.

Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Hoher Anteil betreuter Kinder

Der Anteil der betreuten Kinder in öffentlich geförderten Kindertagesstätten liegt minimal über dem bezirklichen aber noch unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Indikator gibt Auskunft über die Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung. Er lässt keine Rückschlüsse auf Bedarfe, verfügbare Plätze (Versorgungsquoten), Betreuungsumfang oder -qualität in der Bezirksregion zu.

Zu den anderen Indikatoren können aufgrund fehlender Daten keine Angaben gemacht werden.

4.2 Schulische Bildung

Tab. 15: Schulische Bildung

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
E5*	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	1 159	63,8	– 2,4	76,8	45,4
E6*	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	769	42,3	–	58,2	–

* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Zwei Drittel der Schüler*innen sind nicht deutscher Herkunftssprache (Grundschule)

Obenstehende Daten geben Auskunft über die Situation an den öffentlichen Grundschulen und müssen nicht unmittelbar mit dem Wohnort der Lernenden korrespondieren:

Über zwei Drittel der Schülerschaft haben eine nichtdeutsche Herkunftssprache – diese Aussage lässt keine Rückschlüsse über ihre Staatsangehörigkeit zu. Für viele dieser Kinder besteht ein erhöhter Förderbedarf.

Mehr als die Hälfte aller Kinder sind von den Lernmittelkosten befreit. Dies gibt einen Hinweis auf den hohen Anteil von transferleistungsabhängigen Schülerinnen und Schülern, da diese laut Lernmittelverordnung keinen Eigenanteil für Lernmittel erbringen müssen.

5. Gesundheitliche Situation

5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung

Bis auf die Daten aus der Einschulungsuntersuchung (ESU) gibt es nur wenige kleinräumige Daten zur gesundheitlichen Lage der Bevölkerung in Berlin. Es ist jedoch wissenschaftlich erwiesen, dass ein enger Zusammenhang zwischen sozialer Lage und dem Gesundheitszustand besteht. Je besser die soziale Lage, desto besser der Gesundheitszustand.

Dies spiegelt sich auch in der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung wider. In einer einmaligen Auswertung von Abrechnungsdaten für das Jahr 2007 für ihren Basisbericht 2010/2011 konnte die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz ein seltenes Bild der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung unterhalb der Bezirksebene liefern. Während in den meisten Planungsräumen der Bezirksregion Moabit Ost die Krankheitslast durch psychischen Erkrankungen und Krankheitsbilder, die in Abhängigkeit von Lebensstilfaktoren wie z. B. Ernährung verstärkt auftreten, eher überdurchschnittlich ist, ist sie in den sozial besser gestellten Planungsräumen Hansaviertel und Lüneburger Straße eher unterdurchschnittlich.¹

Die Lebenserwartung ist ebenfalls stark an die soziale Lage gebunden und zeigt sich in Berlin dementsprechend unterschiedlich. Bei einer Auswertung der Senatsverwaltung im Jahre 2009 lag die Lebenserwartung in Berlin für Frauen bei 82,2 Jahren², für Männer bei 77,1 Jahren. In Mitte waren es 81,2 bzw. 75,5 Jahre. In der Bezirksregion Moabit Ost liegt sie mit 81,4 bei den Frauen etwas unterdurchschnittlich für den Bezirk und 75,6 Jahren bei den Männern im bezirklichen Durchschnitt. Im Planungsraum Hansaviertel liegt die Lebenserwartung bei beiden Geschlechtern etwas höher.

5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Tab. 16: Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
E2*	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-
E3*	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-

* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Zurzeit liegen keine aktuellen kleinräumlichen Daten aus den Einschulungsuntersuchungen vor. (QPK)

¹ Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Basisbericht 2010/2011

² Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Zur demografischen Entwicklung und ihren Auswirkungen auf Morbidität, Mortalität, Pflegebedürftigkeit und Lebenserwartung

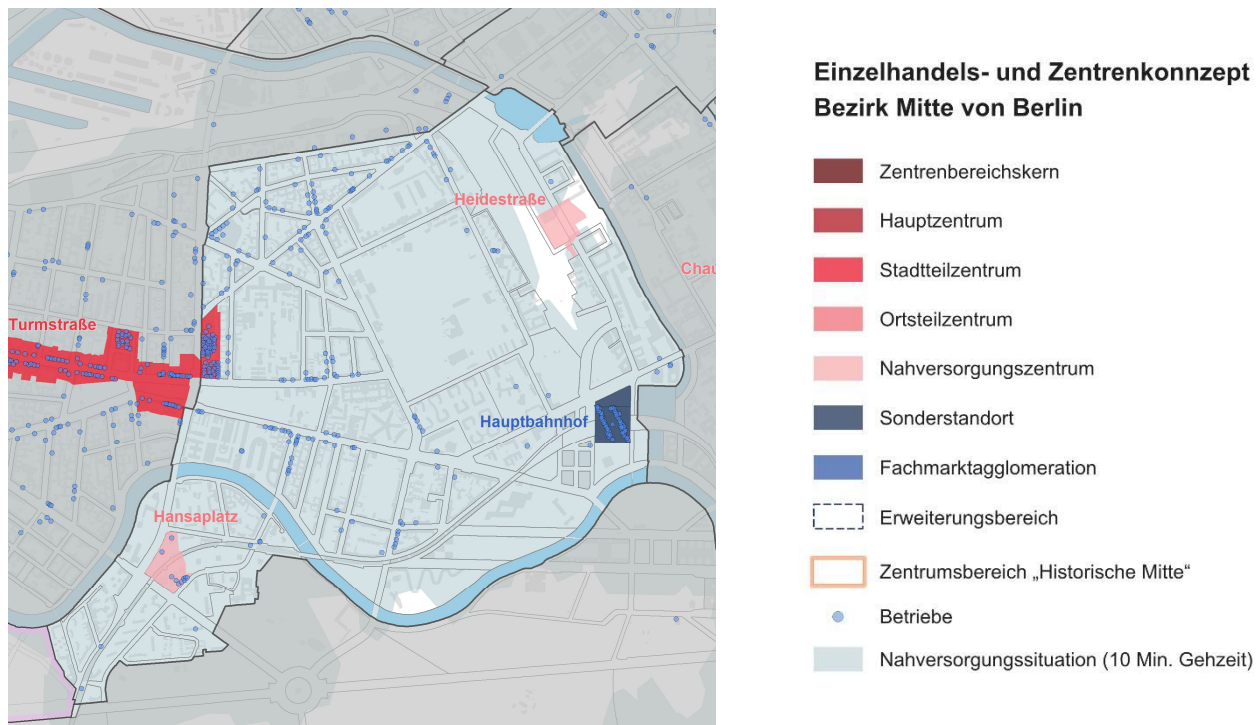
6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur

Das Wirtschaftsgeschehen in Moabit Ost tritt an drei Standorten konzentriert auf: Im Gewerbe- und Dienstleistungs-/IT-Zentrum im ehemaligen Bolle-Block südlich Alt-Moabit, dem Moa Bogen in der Stephanstraße auf dem ehemaligen Paech-Brot-Areal, das neben einem Lebensmittelsupermarkt zahlreiche kleinere Läden beherbergt, sowie das Gesundheits- und Sozialzentrum Moabit (GSZM) auf dem Gelände des alten Krankenhauses Moabit.

In Streulagen und Nebenstraßen gibt es kleinteiliges Gewerbe; Einzelhandel, Handwerk und Gastronomie für die Nahortversorgung der Bevölkerung.

Im Gebiet Heidestraße mit seiner herausragenden zentralen Lage und der besonderen Erreichbarkeit durch den Nah- und Fernverkehr entsteht ein neues Stadtquartier. Der Raum wird Flächen zum Wohnen, für Büros, Einzelhandel, Gewerbe und Infrastruktur zur Verfügung stellen und gleichzeitig ein attraktives Freizeitangebot bereitstellen, das touristische Angebot wird ausgebaut (Uferpromenaden, Uferpark, Kanalbrücken). Nach Fertigstellung der Europa-City (vorgesehener Zeitraum bis 2025) sollen laut Masterplan 2.000 WE, ca. 40.000 qm für Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und ca. 40.000 qm Büroflächen entstehen.

Abb. 12: Einzelhandels und Zentrenkonzept 2021



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Auf die Bezirksregion Moabit Ost entfallen 210 Einzelhandelsbetriebe mit einer Gesamtverkaufsfläche von rd. 34.700 qm. Ebenso wie die Bezirksregion Moabit West, verzeichnet Moabit Ost zwischen den Bestanderhebungen 2016 und 2019 eine Zunahme der Betriebsanzahl, Gesamtverkaufsfläche sowie Verkaufsflächenausstattung je Einwohnerin und Einwohner. Diese Entwicklungen sind vor allem auf die Eröffnung des Schultheiss-Quartiers im westlichen Bereich der Bezirksregion zurückzuführen. Hier wurde durch das Einkaufszentrum ein neuer Ankerpunkt mit einer Vielzahl von Filialisten mit z.T. großflächigen Ladeneinheiten geschaffen. Neben dem Nahversorgungszentrum Hansaplatz sowie dem Sonderstandort Hauptbahnhof und den in Moabit Ost gelegenen Bereichen des Stadtteilzentrums Turmstraße, befinden sich mehrere strukturprägende Standortbereiche in der Bezirksregion.

Die fußläufige Nahversorgungssituation in der Bezirksregion Moabit Ost kann als sehr gut bewertet werden. Im Rahmen der Erarbeitung des bezirklichen Einzelhandels und Zentrenkonzeptes (2021) wurde lediglich ein Stadtraum identifiziert, welcher zum Zeitpunkt der Betriebserhebungen (Herbst 2019) leicht unterversorgt war (10 Min. Gehzeit). Hierbei handelt es sich um den Bereich rund um das ausgewiesene Nahversorgungszentrum Heidestraße (s. Abb. 11). Mit der zwischenzeitlichen Eröffnung eines REWE Supermarktes in der Heidestraße 41 konnte die Nahversorgungslücke für das neue Stadtquartier Europacity geschlossen werden.

Weitere Informationen zum bezirklichen Einzelhandels- und Zentrenkonzept (2021) unter: <https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/staedtebauliche-planungen/einzelhandels-und-zentrenkonzept/>

7. Wohnsituation

Tab. 17: Wohnsituation

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	95	4,5	- 0,8	10,2	6,5
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	159	7,5	1,1	6,7	5,1
C1 Anteil der Einwohner*innen mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	22 275	58,5	1,3	58,9	64,5

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

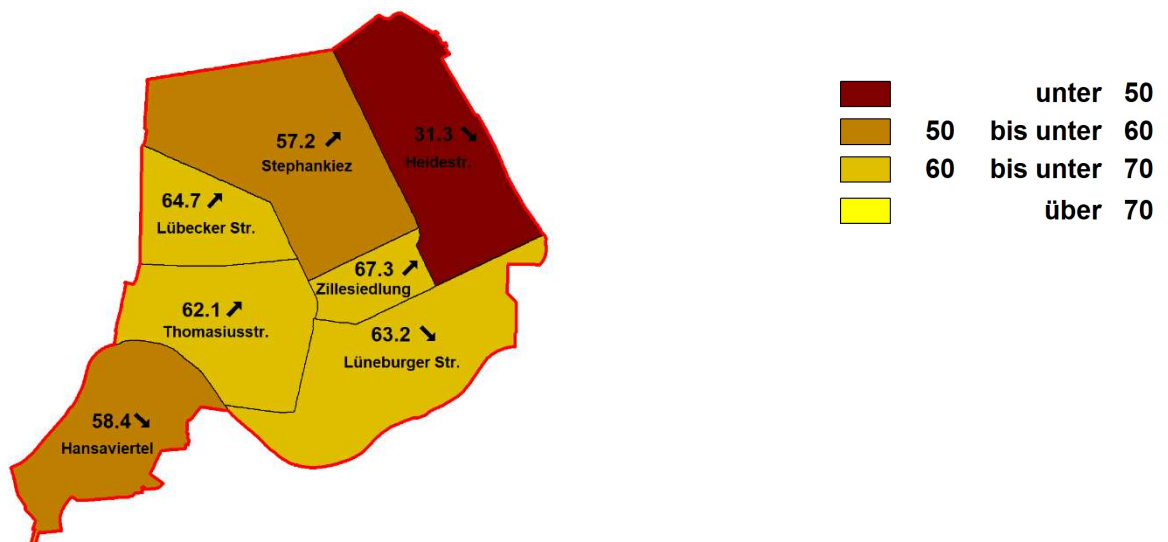
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Wohndauerquote steigt an

Auf Ebene der BZR liegen keine Daten zu Anzahl, Größe und Ausstattung der Wohnungen vor.

Deutlich mehr als die Hälfte der Einwohner*innen leben mindestens 5 Jahre an ihrer Wohnadresse. Eine längere Wohndauer erhöht Chancen auf die Bildung von Netzwerken. Im Vergleich zu den vorherigen Erhebungen 2012 und 2016 lässt sich ein positiver Trend in dieser Kategorie feststellen. Betrug der Anteil der Menschen, die länger als 5 Jahre an derselben Adresse wohnten, 2012 noch 53,5 % so sind es heute 58,5 %.

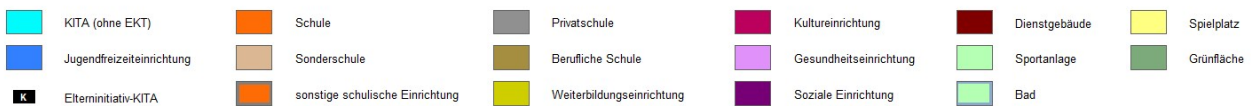
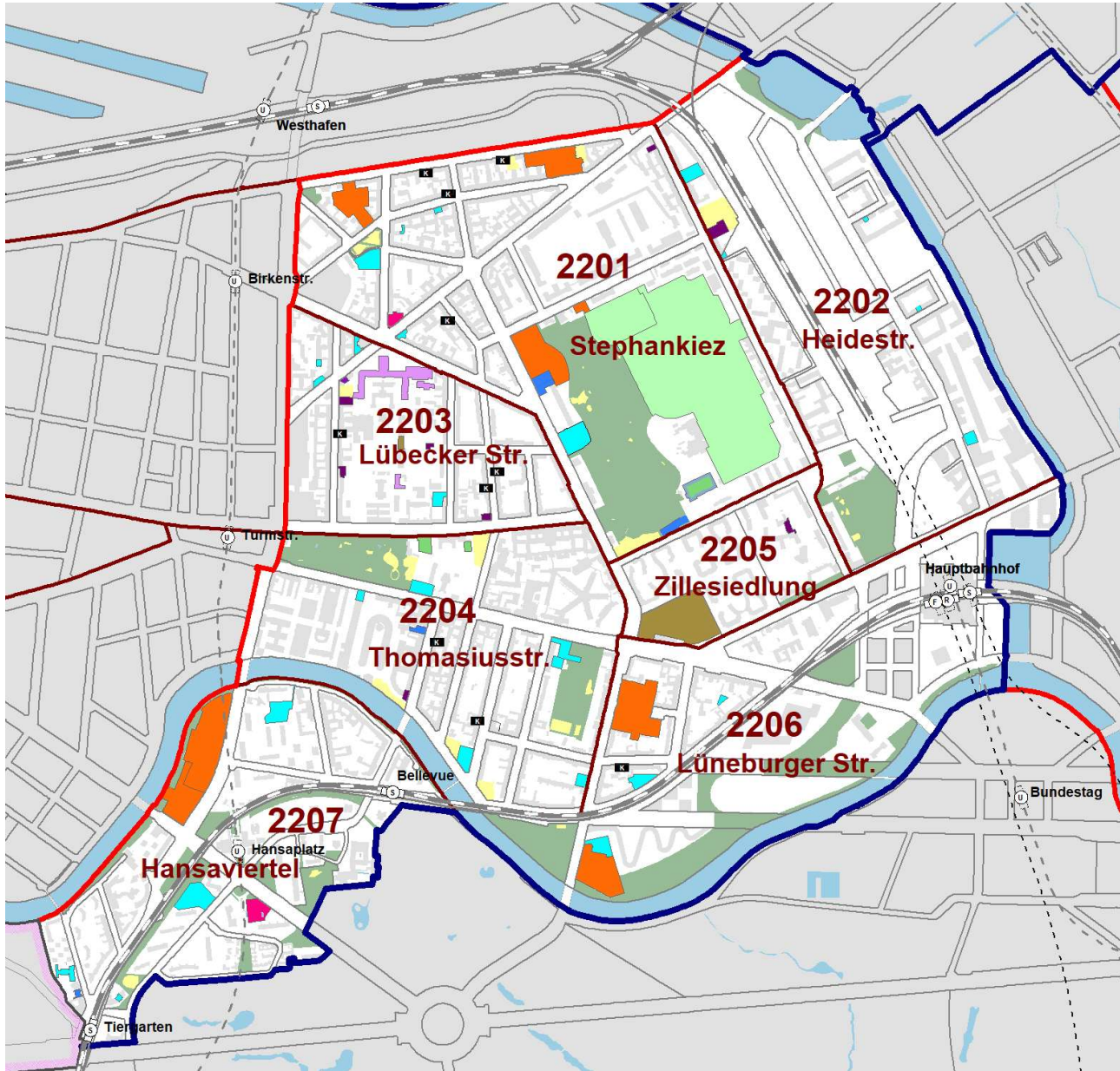
Abb. 13: Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in % (KID C1)





8. Soziale Infrastruktur

Abb. 14: Übersichtskarte Soziale Infrastruktur



Die Einrichtungen der Sozialen Infrastruktur wurden über das Informationssystem für Infrastruktur und Standortplanung (ISIS) erfasst (Stand 31.12.2020).



Infrastrukturelle Einrichtungen im Überblick

Tab. 18: Übersicht Soziale Infrastruktureinrichtungen

Einrichtungen	öffentlich	EKTs	freie Trägerschaft	private Trägerschaft	Gesamt
Kindertagesstätten	4	10	20		34
Schulen und schulbezogene Einrichtungen					9
_ Grundschulen	4				
_ Sekundarschulen / Gemeinschaftsschulen	2				
_ Gymnasien	1				
_ Sonderschulen					
_ Berufliche Schulen (OSZ)	1			1	
Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen					5
_ Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung			3		
_ Familienzentrum			2		
Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren					2
_ Wohnen					
_ Freizeit			2		
Einrichtungen für besondere Zielgruppen					8
_ Migranten			1		
_ Pflegebedürftige				1	
_ geschlechterspez. Angebote			1		
_ Behinderte	2				
_ soziale Probleme				2	
_ weitere Zielgruppen			1		
Einrichtungen der Stadtteilarbeit/zielgruppenübergreifend			4		4
Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen					2
_ VHS					
_ MS					
_ Bibliotheken	2				
_ Kunst, Kultur, Geschichte					
Gesundheitseinrichtungen					2
_ Krankenhäuser			1		
_ Gesundheitseinrichtungen	1				
Sporteinrichtungen					5
_ allgemeine Sportanlagen inkl. Bäder/Freibäder	5				
Weitere Einrichtungen					0
Grünflächen	32				32
Spielplätze	21				21

8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

8.1.1 Kindertagesstätten

In der BZR befinden sich 4 Kita in Eigenbetrieb, 20 Kita in freier Trägerschaft sowie 10 Eltern-Initiativ-Kita.

Tab. 19: Kindertagesstätten

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Belegung	Besonderheiten
2201	Kita Spielraum Havelsegler	Havelberger Str. 12	GenerationenRaum gGmbH z. Förderung generationsübergreifender Interaktion mbH	F	25	
2201	Kita Spielraum Perle-Taucher	Perleberger Str. 47	GenerationenRaum gGmbH	F	50	
2201	EKT Sagaland e.V.	Quitowstr. 125	Sagaland e.V.	F	18	
2201	EKT Stoppelhopser	Quitowstr. 136	Stoppelhopser e.V.	F	21	
2201	EKT Maluch	Stephanstr. 17	Verein zur Förderung und Integration polnischer Kinder	F	18	
2201	Kita SpielRaum	Stephanstr. 53	GenerationenRaum gGmbH	F	20	
2201	EKT Cheburashka	Wilsnacker Str. 40	Vorschulförderungsverein e.V.	F	26	
2201	Kita Havelberger Str.	Havelberger Str. 21	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	52	
2201	Kita Rathenower Str.	Rathenower Str. 15	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	195	
2202	Kita Spatzenvilla	Klara-Franke-Str. 1	E&K Education Care gUG	F	25	
2203	Kath. Kita St. Laurentius	Bandelstr. 41	Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius	F	55	
2203	Ev. Kita Heilig-Geist	Birkenstr. 60	Ev. Kirchengemeinde Heilig Geist	F	23	
2203	EKT Panther, Tiger u.Co. VSU	Lübecker Str. 13	Verein für Sozial- und Umweltpolitik e.V.	F	19	
2203	Kita Lübecker Straße	Lübecker Str. 32	TEVBB Soziale Dienste GmbH	F	41	
2203	Kita Theobald Tiger	Perleberger Str. 39	TEVBB Soziale Dienste GmbH	F	17	
2203	EKT Perle	Wilsnacker Str. 14	Perle e.V.	F	20	
2203	EKT Kinderladen Badehaus	Wilsnacker Str. 62	Kinderladen Badehaus e.V.	F	24	
2204	Ev. Kita St. Johannis	Alt-Moabit 25	Ev. Kirchengemeinde St. Johannis	F	75	
2204	AWO Kita am Spreebogen	Alt-Moabit 98	AWO Kreisverband Mitte e.V.	F	40	
2204	EKT Regenbogen	Calvinstr. 13	Regenbogen	F	18	
2204	JuS Kita Calvinstr.	Calvinstr. 16	Jugend- und Sozialwerk gGmbH	F	96	
2204	EKT Kleckerburg	Kirchstr. 22	Kleckerburg e.V.	F	16	
2204	Kita Bellevue	Paulstr. 18	fidea Bildung gGmbH	F	25	
2204	Kindergarten Schatztruhe	Spenerstr. 37	MI-SA-DI gUG	F	45	
2204	Kita Alt Moabit 117	Alt-Moabit 117	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	105	
2206	Kita Verein für prakt. Pädagogik	Alt-Moabit 133 B	Verein für praktische Pädagogik e.V.	F	40	
2206	EKT Schneckenhaus - Kinderladen	Flemingstr. 11	Frecher Spatz e.V.	F	18	
2206	Kita Wasserstadt, Fröbel	Hedwig-Porschütz-Str. 6	Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH Mitte-Nord	F	15	
2206	INA Kita Lüneburger Str.	Lüneburger Str. 14	INA.KINDER.GARTEN gGmbH	F	90	



PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Belegung	Besonderheiten
2206	Ev. Spreekita	Paulstr. 20 D	Ev. Kirchenkreis Berlin Stadtmitte	F	110	
2207	Kinderstube in Berlin	Klopstockstr. 1	Kinderstube in Berlin gGmbH	F	28	
2207	KIB Kita Klopstockstr.	Klopstockstr. 29	Kinder in Bewegung (KIB) gGmbH	F	83	
2207	Kita an der UdK	Siegmunds Hof 17 A	Studentenwerk Berlin	F	55	
2207	Kita Holsteiner Ufer	Holsteiner Ufer 12	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	99	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

In der Bezirksregion Moabit Ost befinden sich zusätzlich 17 Tagespflegestellen mit 78 Plätzen.

Weitere Informationen zu den Kitas unter: <https://kita-navigator.berlin.de/>

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Betreuungsquote der 1- bis unter 3-Jährigen ist in den BZR Moabit Ost auf 64,6% gesunken und liegt deutlich unter dem Sollwert von 70%.

Bei den 3- bis unter 6-jährigen Kinder liegt die Betreuungsquote bei 91,8% (Sollwert 90%) und ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Betreuungsquoten für 3- bis unter 6-jährigen Kinder sollen in den Folgejahren in allen Bezirksregionen auf mindestens 95% wachsen.

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung wird bis zum Jahr 2026 für die BZR Tiergarten Süd ein Mehrbedarf von 179 zusätzlichen Betreuungsplätze prognostiziert.

Die BZR Moabit Ost gehört mit zu den sechs Bezirksregionen mit besonders angespannter Versorgungslage.

(Quelle: Kita-Entwicklungsplanung Berlin-Mitte 2021)

8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen

Abweichend von anderen sozialen Infrastruktureinrichtungen ist eine differenzierte Aussage auf Ebenen der Bezirksregion bei Schulen nicht möglich.

Die Bevölkerungsprognose stellt die zukünftig erwartete Schulbevölkerung am Wohnort dar. Eine nur darauf aufbauende Bedarfsprognose würde eine Nachfrage beschreiben, die entstehen würde, wenn alle Schülerinnen und Schüler die öffentlichen Schulen ihres Bezirks besuchen. Als alleinige Grundlage wäre sie als Bedarfsplanung ungeeignet, da überbezirkliche Wanderungen (Schulwahl) nicht berücksichtigt werden. Zudem hat sie für die Schulnetzplanung der Grundschulen einen unzureichenden räumlichen Bezug, weil sie räumlich bezogen auf die LOR-Systematik erstellt wird und diese nicht kompatibel mit den Einschulungsbereichen ist, welche die maßgebliche räumliche Bezugsebene der Grundschulen ist.

Die bezirkliche Schulentwicklungsplanung erfolgt auf Grundlage von Einschulungsbereichen bzw. Schulplanungsregionen (Zusammenfassung von Einschulungsbereichen). Dafür wird ein Abgleich von Meldedaten und auch Wohnungsbauten (insbesondere tatsächlich stattfindende) mit den real im Einschulungsbereich vorhandenen Daten durchgeführt. Die Einschulungsbereiche sind flexibel und werden bei sich ändernden Rahmenbedingungen (Bedarfsänderung, Kapazitätsänderung) angepasst. Die Versorgungsanalyse der Schulplätze ist aufgrund der Datengrundlage Schulmonitoring und der Vergleichbarkeit mit anderen Infrastrukturarten, nur auf Ebene der PGR dargestellt.

Der Bezirk hat sich entschieden, die sog. „Sprengel-Lösung“, also eine wohnortnahe Versorgung mit Grundschulplätzen in 10 Einschulungsbereichen, aufrechtzuerhalten. Diese Entscheidung, ermöglicht Eltern in der Regel die Wahl zwischen mehreren Grundschulen für ihre Kinder. Damit wird ein Wahlrecht der Eltern ermöglicht und eine bedarfsorientierte Diversifizierung des pädagogischen Angebotes unterstützt.

Die weiterführenden Schulen sind – im Gegensatz zu den Grundschulen – keinen Einschulungsbereichen zugeordnet, sondern beziehen sich auf den Gesamtbezirk. Entsprechende Wanderungsbewegungen der Schülerinnen und Schüler, auch über bezirkliche Grenzen, werden als Übergangsquote von den 6. zu den 7. Jahrgangsstufen erfasst und sind Bestandteil der Modellrechnung. Sollten sich die Aufnahme und Abgabe von Schülerinnen und Schülern zwischen den Bezirken verändern, so wird dies in den Übergangsquoten abgebildet.



In der Bezirksregion befinden sich 4 Grundschulen, 1 integrierte Sekundarschule (ISS), 1 Gemeinschaftsschule, 1 Gymnasium sowie 2 berufliche Schulen.

Tab. 20: Öffentliche Schulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/-innen	Besonderheiten
2201	Kurt-Tucholsky-Grundschule	Rathenower Str. 18	Bezirk	Ö	4,5	657	
2201	Hedwig-Dohm-Schule	Stephanstr. 27	Bezirk	Ö	4,5	457	
2201	Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule [Oberschulteil]	Quitzwowstr. 141	Bezirk	Ö	4	719	
2206	Anne-Frank-Grundschule	Paulstr. 20B	Bezirk	Ö	2	356	
2206	Moabiter Grundschule	Paulstr. 28	Bezirk	Ö	4	416	
2207	Hansa-Grundschule	Lessingstr. 5	Bezirk	Ö	2	373	
2207	Gymnasium Tiergarten	Altonaer Str. 26	Bezirk	Ö	6	951	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 21: Berufliche Schulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/-innen	Besonderheiten
2203	Berufsfachschule Paulo Freire im Zentrum ÜBERLEBEN	Turmstr. 21		P			Berufsfachschule
2205	OSZ Banken, Immobilien und Versicherungen	Alt-Moabit 10	Bezirk	Ö		2212	Fachoberschule, Berufliches Gymnasium, Berufsschule, Berufsfachschule, Fachschule

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen zu den Schulen unter: www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis

8.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen

Tab. 22: Relation Plätze – Jugendfreizeiteinrichtungen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	442	6,1	- 0,1	5,8	7,3

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 23: Jugendfreizeiteinrichtungen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2201	Zillehaus	Rathenower Str. 17 (in Ersatzstandort Lehrter Str.26 während Bauphase bis voraussichtlich Dez.2022)	Ev. Klubheim e.V.	F	280	
2201	Moabiter Kinderhof	Seydlitzstr. 12	Stadtteilgruppe Moabit e.V.	F	40	pädagogisch betreuter Abenteuerspielplatz
2204	KiezKidsKlub K3	Kirchstr. 4	Frecher Spatz e.V.	F	128	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen und Angebote unter www.kiezatlas.de

Einschätzung der Fachabteilung:

Für die Bezirksregion Moabit Ost ergibt sich ein Gesamtbedarf an Plätzen in Angeboten und Projekten der Angebotsform 1 (AF 1), stationäre Angebote der Jugendarbeit, in einer in Gesamthöhe von 615 Plätzen. Dem gegenüber steht ein Ist von 448 Plätzen, die in den Angeboten der Jugendarbeit nach AF 1 zu Verfügung stehen. Es ergibt sich ein quantitativer Bedarf von circa zusätzlichen 167 Plätzen.

Durch die unterschiedlichen Betrachtungsweisen, die sich durch die veränderten Berechnungsmodelle im Jugendfördergesetz ergeben, ist diese Platzzahl nicht vergleichbar mit den Platzzahlberechnungen der vergangenen Jahre. Durch die weiterhin nicht ausreichende Personalausstattung der Jugendeinrichtungen sind die vorhandenen Plätze qualitativ nicht unteretzt, es ergeben sich hieraus zusätzliche Bedarfslagen die fachlichen Ausstattungsstandards betreffend in Höhe von ca. 7 fehlenden VZÄ.

Zusätzlich ergeben sich grundsätzliche Bedarfslagen in Bezug auf die Schaffung von Angeboten der Angebotsform 2, standortungebundene/mobile Angebote der Jugendarbeit, da zurzeit überhaupt keine Angebote im Rahmen dieser Angebotsform in der Region Moabit vorgehalten werden. Regionale Angebote der mobilen Jugendarbeit wie Spielplatzbetreuung, aufsuchende Jugendarbeit oder ein regionales Beteiligungsmobil sind erforderlich.

Durch die Neubaugebiete „Europacity“ (Entwicklungsgebiet Heidestr.) mit 3.000 Wohneinheiten und „Mittenmang“ in der Lehrter Str. mit 1.000 Wohneinheiten ist die Schaffung einer Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung dringend notwendig, welche die Lehrter Str. und das Gebiet Heidestr. versorgt.

Tab. 24: Jugendsozialarbeit

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2201	Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule	Quitowstr. 141	SOS Kinderdorf e.V.	F		Schulsozialarbeit
2201	Jugendberatungshaus SOS.Mitte	Rathenower Str. 17 (in Ersatzstandort Paulstr.4 während Bauphase bis voraussichtlich Dez.2022)	SOS Mitte	F		
2201	Kurt-Tucholsky-Grundschule	Rathenower Str. 18	Moabiter Ratschlag e.V.	F		Schulsozialarbeit
2201	Hedwig-Dohm-Schule	Stephanstr. 27	Ev. Klubheim für Berufstätige e.V.	F		Schulsozialarbeit
2206	Moabiter Grundschule	Paulstr. 28	tjfbg gGmbH	F		Schulsozialarbeit
2207	Gymnasium Tiergarten	Altonaer Str. 26	tjfbg gGmbH	F		Schulsozialarbeit

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 25: Familienzentren

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2201	Familienzentrum Moabit Ost	Rathenower Str. 17 (in Ersatzstandort Stephanstr. 43 während Bauphase bis voraussichtlich Dez.2022)	Fokus plus gGmbH-Kindertagesstätten und Familienbildung	F		Schwerpunkt Familie
2207	Familienzentrum Meerbaum-Haus	Siegmonds Hof 20	Evangelische Gemeinde Tiergarten	F		Schwerpunkt Familie

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

8.2 Einrichtungen für Senior*innen

Tab. 26: Angebote für Senior*innen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2202	B-Laden	Lehrter Straße 27-30	Moabiter Ratschlag e.V.	F		Begegnungsstätte
2204	Treffpunkt 50+	Turmstr. 10	Eigeninitiativ-im-Alter e.V.	F		Begegnungsstätte

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Region war in den letzten Jahren starken strukturellen Veränderungen unterworfen. Seit 2007 wurden sukzessive bezirkseigene Seniorenwohnhäuser verkauft und z.T. für andere Nutzergruppen geöffnet. Die in diesen Häusern vorhandenen Begegnungsstätten werden nicht mehr betrieben. Seniorenspezifische Angebote sind in der Region sehr vom freiwilligen Engagement abhängig, wie des Vereins Eigeninitiativ-im-Alter, der bis vor kurzem einen Treffpunkt für die Generation 50+ in der Melanchthonstraße unterhielt. Der Verein wird finanziell vom Bezirk unterstützt und nutzt derzeit Räume in der Turmstr. 10. Nach Fertigstellung des geplanten Stadtteilzentrums, das die Berliner Stadtmission in der Lehrter Str. plant, wird eine Ansiedlung des Vereins mit Zielgruppenangeboten dort anvisiert. Des Weiteren fördert das Bezirksamt Angebote für ältere Menschen im „B-Laden“ in der Lehrter Str. 27-30. Einer der 3 Pflegestützpunkte im Bezirk befindet sich in der Kirchstr. 8a. Außerdem ist die Kontaktstelle PflegeEngagement ansässig in der Lübecker Str. 19. (Amt für Soziales)

8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen

Tab. 27: Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2203	Zentrum Überleben - Betreuter Wohnverbund für Migrantinnen	Turmstr. 21	Zentrum ÜBERLEBEN gGmbH	F		Therapieeinrichtung für von Gewalt und Flucht betroffene Frauen sowie Menschen mit Migrationserfahrung
2203	Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V., Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)	Turmstr. 21 (c/o Zentrum ÜBERLEBEN, Haus K, Eingang D, 3. Etage, Raum 353)	DRK LV Berliner Rotes Kreuz e.V.	F		Migrationsberatung für erwachsene Migrantinnen & Migranten
2205	Gemeinschaftsunterkunft - Haus Leo	Lehrter Str. 68	Verein für Berliner Stadtmission	F	140	Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge und Asylsuchende

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 28: Angebote für Pflegebedürftige

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2203	Pflegewerk Senioren Centrum - Haus Turmstraße	Turmstr. 21	Pflegewerk Senioren Centrum gGmbH	P	56	Pflegeeinrichtung
2203	Kontaktstelle PflegeEngagement	Lübecker Str. 19	Stadt Rand gGmbH	F		Beratungsstelle für pflegende Angehörige
2204	Pflegestützpunkt Tiergarten	Kirchstr. 8A	Ersatzkassen	F		Pflegestützpunkt

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Einschätzung der Fachabteilung:

Amt für Soziales: Die Einschätzung erfolgt in Zusammenhang mit Senioreneinrichtungen (siehe 8.2).

Tab. 29: Geschlechter spezifische Angebote

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2203	Zentrum Überleben - Betreuter Wohnverbund für Migrantinnen	Turmstr. 21	BzfO e.V.	F		Therapieeinrichtung für von Gewalt und Flucht betroffene Frauen sowie Menschen mit Migrationserfahrung

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/

Tab. 30: Angebote für Menschen mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2203	Beratungsstelle für behinderte und krebserkrankte Menschen	Turmstr. 21 (Haus M)	Bezirk	Ö		
2203	Beratungsstelle für Menschen mit Sehbehinderung	Turmstr. 21 (Haus M)	Bezirk	Ö		

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Die Jahresstatistik „Menschen mit Behinderungen“ des LAGeSo weist Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung in den Bezirksregionen aus. Der durchschnittliche Anteil schwerbehinderter Menschen (GdB=>50 Prozent) an der Bevölkerung von Berlin Mitte betrug 2019 9,0 Prozent. In der Bezirksregion Moabit Ost beträgt der Anteil der als schwerbehindert anerkannten Personen 9,5 Prozent. (Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderungen)

Weitere Informationen zu ausgewählten Schwerpunkten, wie Lebensweltlich orientierte Räume, Merkzeichen, Behinderungsart und Staatsangehörigkeit auf der Internetseite der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung unter: www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/menschen-mit-behinderung/

Tab. 31: Angebote für Menschen mit sozialen Problemen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2201	Wohnungslosenunterkunft	Lehrter Str. 48 A	GIKON	P	12	
2203	Wohnungslosenunterkunft	Lübecker Str. 6, Haus G	Privat	P	68	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 32: Weitere Angebote für besondere Zielgruppe

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2203	Berliner Zentrum für Folteropfer e.V.	Turmstr. 21	Berliner Zentrum für Folteropfer e.V.	F		Behandlungszentrum / Beratungsstelle für Folterüberlebende

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen

Tab. 33: Einrichtungen der Stadtteilarbeit

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
2201	Familienzentrum Moabit Ost	Rathenower Str. 17	Fokus plus gGmbH	F	Schwerpunkt Familie
2203	Selbsthilfe-, Kontakt und Beratungsstelle Mitte	Perleberger Str. 44	StadtRand gGmbH	F	
2203	Treffpunkt 50+	Turmstr. 10	Eigeninitiativ-im-Alter e.V.	F	Begegnungsstätte
2207	Evangelisches Familienzentrum Meerbaum-Haus	Siegmonds Hof 20	Evangelische Gemeinde Tiergarten	F	Schwerpunkt Familie

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Einschätzung der Fachabteilung:

In Moabit Ost sind keine niederschweligen soziokulturellen Angebote eines Stadtteilzentrums mit vielfältigen Angeboten zu finden. Die ansässige Selbsthilfe- Kontakt- und Beratungsstelle des Trägers Stadtrand gGmbH bietet nur einen begrenzten Raum für Selbsthilfegruppen mit Versorgungsauftrag für den gesamten Bezirk Mitte. Besonders mit Blick auf die Entwicklung der Europacity und dem damit einhergehenden neuen Wohnungsbau besteht ein dringender Bedarf an niederschweligen Begegnungsangeboten für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen. Mit dem Bau eines Stadtteilzentrums auf dem Gelände der Stadtmission an der Lehrter Str. und der Etablierung eines sozialen Treffs im Rahmen der Entwicklung des Standortes Rathenower Str. 16 wird der Unterversorgung begegnet. (SPK)

8.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen

Volkshochschule:

Keine bezirkliche Einrichtung und Angebote in der BZR vorhanden (Stand 31.12.2020).

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/mitte/

Musikschule:

Keine bezirkliche Einrichtung und Angebote in der BZR vorhanden (Stand 31.12.2020).

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/musikschule-mitte/

Tab. 34: Bibliotheken

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Medien-einheiten	Besonderheiten
2201	Kurt-Tucholsky-Grundschule	Rathenower Str. 18	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
2201	Bruno-Lösche-Bibliothek	Perleberger Str. 33	Bezirk	Ö	56.062	Standortbibliothek
2206	Anne-Frank-Grundschule	Paulstr. 20 B	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
2206	Moabiter-Grundschule	Paulstr. 28	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
2207	Hansa-Grundschule	Lessingstr. 5	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
2207	Hansabibliothek	Altonaer Str. 15	Bezirk	Ö	35.355	Standortbibliothek

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen unter: www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de

Kunst, Kultur und Geschichte:

Keine bezirkliche Einrichtung in der BZR vorhanden (Stand 31.12.2020).

Weitere Informationen unter:

www.kultur-mitte.de / www.kunst-im-stadtraum.berlin / www.mitemuseum.de / www.mik.berlin / www.bildungsverbuende-mitte.berlin

Einschätzung der Fachabteilung:

In der BZR Moabit Ost sind keine Einrichtungen der Fachbereiche VHS, Musikschule, Kunst und Kultur sowie Geschichte vorhanden. Die Arbeit der Fachbereiche VHS und Musikschule im Brüder-Grimm-Haus, Turmstraße 75 strahlt weit in die BZR Moabit Ost hinein.

Fachbereich Bibliotheken: Die Bruno-Lösche-Bibliothek ist zu klein, um Ihrer Rolle als Mittelpunktbibliothek für den Prognoseraum Moabit und damit für die Bezirksregionen Moabit Ost und Moabit West gerecht werden zu können. Auf dem Grundstück Turmstraße 22 in Moabit soll in einem gemeinsamen Gebäude mit der Justizverwaltung eine Bibliothek mit über 3.500qm Nutzfläche entstehen. Mit deren Inbetriebnahme soll die Bruno-Lösche-Bibliothek aufgegeben werden. (siehe <http://www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte/wir-ueber-uns/veroeffentlichungen/>)

Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte: Neben den Einrichtungen der Berliner Hochkultur wie dem Hamburger Bahnhof und der Akademie der Künste sowie Räume der freien Kunst- und Kulturszene wie Kurt-Kurt oder auch die Kulturfabrik Moabit e.V. in der Lehrter Straße entwickelt sich in dieser BZR ein neues Stadtquartier entlang der Heidestraße (Europacity), dessen Vernetzung mit den benachbarten Stadtquartieren noch eine große Herausforderung darstellt. Bezirkliche Einrichtungen gibt es in dieser BZR nicht. Das Sachgebiet Stadtkultur entwickelt regelmäßig Kunstprojekte im Stadtraum und unterstützt Künstler*innen bei der Umsetzung eigener Vorhaben im Stadtraum. Gerade im neuen Stadtquartier Europacity besteht großes Potenzial zur Förderung von Kunst im Stadtraum.

In den letzten Jahren wurden für diese BZR Fördermittel aus dem Netzwerkfonds des Programms Soziale Stadt - der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen eingesetzt für die kulturelle Netzwerkarbeit ansässiger Kulturakteure und –standorte sowie Anwohner*innen. Eine Verstärkung der Mittel wäre für die Arbeit der lokalen Akteure eine hilfreiche Maßnahme, die kulturelle Stadtentwicklung zu festigen und zu sichern.

Das Sachgebiet Geschichte und Erinnerungskultur mit Sitz im Mitte Museum, Pankstraße 47 (Planungsraum 3203 Humboldthain Nordwest) ist zuständig für die gesamte Geschichtsarbeit (auch museumsübergreifend) im Bezirk. Darüber hinaus ist das Mitte Museum das einzige regionale Museum zur Stadtgeschichte im Bezirk Mitte.

Der Bildungsverbund Moabit (Sachgebiet Kulturelle Bildung) nimmt in dieser BZR eine entscheidende Rolle bei der Vernetzung zahlreicher Akteure der kulturellen Bildung ein. Zahlreiche Schulen, Kitas und Jugendfreizeiteinrichtungen profilieren sich in naturwissenschaftlicher und kultureller Bildung. (Amt für Weiterbildung und Kultur)

8.6 Gesundheitseinrichtungen

Tab. 35: Krankenhäuser

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2203	St. Hedwig Kliniken Berlin	Große Hamburger Straße 5-11	St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH	G	165	Psychiatrie und Psychotherapie

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)

Tab. 36: Gesundheitseinrichtungen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
2203	Gesundheitsamt - Außenstelle	Turnstr. 21, Haus M	Bezirk	Ö	Gesundheitsamt

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)

Tab. 37: weitere Angebote Psychiatrie- und Suchthilfe

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Regionaler Bezug	Besonderheiten
2201	ADV gGmbH Therap. Verbund Betreutes Wohnen Region Mitte	Perleberger Str. 27	ADV gGmbH	F	Für den ganzen Bezirk Mitte	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
2201	Trockendock gGmbH Therap. Betreutes Wohnen und Wohngemeinschaften	Quitowstr. 138	Trockendock gGmbH	F	Für den ganzen Bezirk Mitte und überregional	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
2203	Vista gGmbH	Birkenstr. 51	Vista gGmbH	G	Mitte Standort Tiergarten	Drogenkonsumraum
2203	MeG Betreutes Wohnen gGmbH Therap. Wohnverbund für Migranten der ersten Generation	Turnstr. 21	MeG betreutes Wohnen gGmbH	F	Für den ganzen Bezirk Mitte	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
2205	Hiramhaus e.V. Suchtkrankenhilfe Therap. Wohngemeinschaft Lebensmut	Lehrter Str. 69	Hiramhaus e.V.	F	Für den ganzen Bezirk Mitte	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Versorgungssysteme Sucht und Psychiatrie sind mit wenigen Ausnahmen (einige Angebote im Bereich Illegale Drogen) weitestgehend regionalisiert. Die Berliner Bezirke sind dementsprechend gemeindepsychiatrisch organisiert und strukturiert. Der Bezirk Mitte stellt also als Gesamtbezirk die vorrangigste Planungseinheit dar.

Die Qualität der Vernetzung und Kooperation kann im Gegensatz zur somatischen Versorgung als sehr gut bezeichnet werden. (QPK)



8.7 Sporteinrichtungen

(gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen)

Tab. 38: Sportanlagen:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
2201	Tennisanlage Kruppstraße	Kruppstr. 16	Bezirk	Ö	
2201	SportPark Poststadion	Lehrter Str. 59	Bezirk	Ö	
2201	Hallenbad Seydlitzstraße	Seydlitzstr. 6	Berliner Bäderbetriebe	Ö	
2204	Sporthalle Turmstr. 85 B	Turmstr. 85B	Bezirk	Ö	
2204	Sporthalle Turmstr. 86 (östl.)	Turmstr. 86	Bezirk	Ö	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Neben den Sportanlagen, werden auch Schulsportanlagen durch Vereine genutzt. Folgende Schulsportanlage ist von besonderer Bedeutung für den Vereinssport:

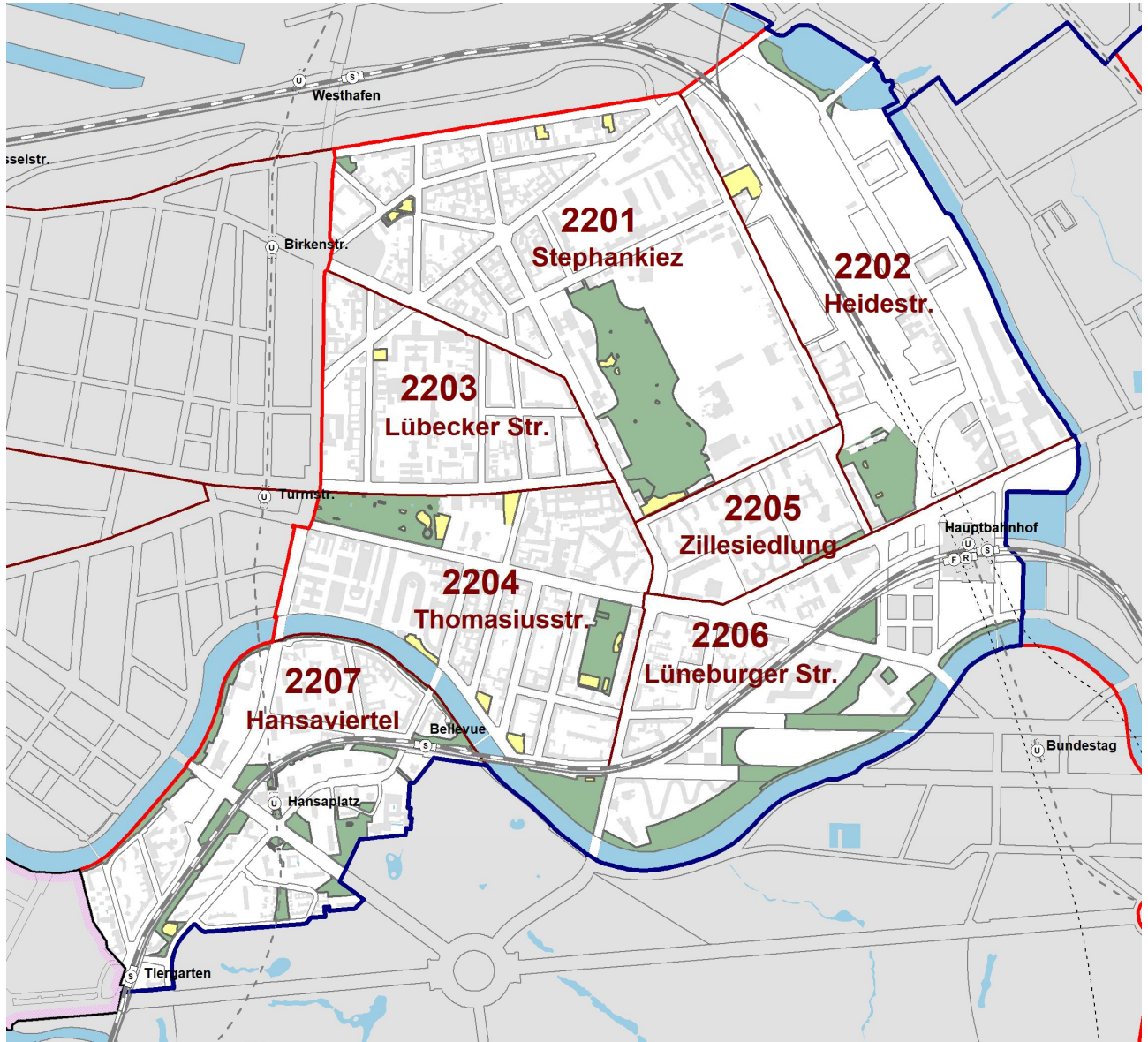
Tab. 39: Schulsportanlagen

PLR	Name	Anschrift Sportanlage	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
2207	Hansa-Grundschule / Gymnasium Tiergarten	Lessingstr. 5	Bezirk	Ö	ungedeckt

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum

Abb. 15: Übersichtskarte der Grünflächen und Spielplätze



9.1 Grün- und Freiflächen

Entsprechend des Grünflächeninformationssystems (GRIS) sind die in der untenstehenden Tabelle genannten Grünflächen in der Bezirksregion Moabit Ost für die öffentliche Nutzung gewidmet. Angaben zu Spielplätzen erfolgen in Kapitel 9.2.

Im Rahmen der Darstellung der derzeitigen Versorgungslage für den Indikator Öffentliche Grünanlagen – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in) sind die Flächeninhalte der zeichnerisch erfassten Flächen entsprechend Abbildung 12 eingeflossen. Die Angaben der Pflegefläche aus dem GRIS (siehe Tabelle) wurden nicht zur Ermittlung des Indikatorwertes herangezogen.

Zur Berechnung der Kennwerte des Indikators öffentliche Grünanlagen sind entsprechend § 1 des Gesetzes zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen vom 24. November 1997 auch die Flächen aller Spielplätze zu berücksichtigen, da diese auch Grünanlagen im Sinne des Grünanlagengesetz sind. Angaben zu den Spielplätzen erfolgen in Kapitel 9.2.

Eine Kategorisierung in wohnungsnah und siedlungsnah Grünanlagen und minimale Flächengrößen, entsprechend der Ausführungen des Landschaftsprogramms Berlin, liegen nicht zu Grunde.

Tab. 40: Öffentliche Grünanlagen – Relation Fläche

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut in qm	qm pro EW	Veränderung in 5 Jahren in %	qm pro EW	qm pro EW
A4	Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	401 991	10,0	- 0,3	14,2	16,1

¹ Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 41: Öffentliche Grünanlagen

PLR	Objekt-Nummer	Grünanlage	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
2201	2130-1	Fritz-Schloß-Park	102.039	tlw. Ensemble
2201	2130-5	Fritz-Schloß-Park	0	
2201	2447-1	Stephanplatz	1.330	
2201	2565	Quitowstr. 109	1.493	
2202	2131	Nordhafenpark West	7.138	
2202	2329	Lehrter Str. 5a-d,	1.310	
2202	2540-1	Geschichtspark	30.802	Ensemble
2204	2140-1	Kleiner Tiergarten Ost	34.616	Gartendenkmal
2204	2145-1	Carl-von-Ossietzky-Park	19.826	
2205	2325	Invalidenstr. 55 a-b	3.177	
2206	2027	Elisabeth-Abegg-Str. neben Nr. 1	1.086	
2206	2049	Spreeuferpromenade Rahel-Hirsch-Str.	3.426	
2206	2100-1	Park am Hauptbahnhof	8.840	
2206	2536	Kastanienrampe Moabiter Werder	10.907	Uferbefestigung Gesamtanlage
2206	2581-1	Paulstr. 20 A	19.708	Uferbefestigung Gesamtanlage
2206	2600-1	Spreeuferpromenade Park auf dem Moabiter Werder	20.805	Uferbefestigung Gesamtanlage
2206	2600-2	Park am Moabiter Werder	31.743	Uferbefestigung Gesamtanlage
2206	2600-3	Kanzlerpark außen	4.686	

PLR	Objekt-Nummer	Grünanlage	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
2207	2126-1	Großer Tiergarten (Teilflächen)	9.117	zwei Teilflächen des Großen Tiergarten (Tiergarten Süd), Gartendenkmal
2207	2016	Bartningallee hintere Erschließung	1.880	Hansaviertel - Gesamtanlage, Gartendenkmal
2207	2148	Lessingstr. an der Stadtbahntrasse	3.559	
2207	2150-1	Spreeuferpromenade Schleswiger Ufer	12.665	Uferbefestigung Gesamtanlage
2207	2152-1	Bartningallee	4.017	Hansaviertel - Gesamtanlage, Gartendenkmal
2207	2152-2	Hanseatenweg	864	Hansaviertel - Gesamtanlage, Gartendenkmal
2207	2153-1	Hansaplatz Nordost	3.296	Hansaviertel - Gesamtanlage, Gartendenkmal
2207	2153-2	Hansaplatz 2	1.928	
2207	2154	Klopstockstr. 3 bis Altonaer Str.	9.661	Hansaviertel - Gesamtanlage, Gartendenkmal
2207	2155	Händelallee 47 - 59	2.632	Hansaviertel - Gesamtanlage, Gartendenkmal
2207	2156	Altonaer Str. 3 - 9	3.038	Hansaviertel - Gesamtanlage, Gartendenkmal
2207	2239-1	Spreeuferpromenade Holsteiner Ufer	3.105	Uferbefestigung Gesamtanlage
2207	2465	Bachstr.	3.740	
2207	2575	Spreeuferpromenade Holsteiner Ufer	4.871	Uferbefestigung Gesamtanlage

Hinweis: Die obenstehenden Angaben wurden aus der Datenbank des SGA-GRIS übernommen. Die Pflegefläche gibt die Flächengröße in qm pro Pflegeobjekt an, die durch das SGA gepflegt wird. Bei Pachtflächen, pädagogisch betreuten Spielplätzen etc. ist das SGA nicht für die Pflege zuständig, daher wird die Pflegefläche hier mit 0 qm erfasst. Die Besonderheiten wurden auf der Basis der aktuellen Denkmalkarte sowie weiteren Informationen ergänzt.

Einschätzung der Fachabteilung:

Die im Bezirksregionenprofil angewendete statistische Betrachtungsweise lässt nur bedingte Aussagen hinsichtlich der tatsächlichen Versorgung mit Grün- und Freiflächen der Bevölkerung zu. Bei der Betrachtung der Versorgungslage ist neben der quantitativen Betrachtung auch die räumliche Verteilung der Grünanlagen ausschlaggebend. Weiterhin müssen qualitative Aspekte Berücksichtigung finden.

Eine detaillierte fachliche Analyse zur Versorgung mit öffentlichem Freiraum erfolgt für den Bezirk Mitte im Landschaftsentwicklungsplan. Im Rahmen der Erarbeitung des Landschaftsentwicklungsplanes wurde eine Versorgungsanalyse für den Bezirk Mitte erstellt. Diese Methode wurde vom Bezirksamt am 10.07.2018 beschlossen (BA-Vorlage 405/2018). Die Analyse wird jährlich fortgeschrieben.

Die tatsächliche Versorgungslage einer Bezirksregion mit öffentlichem Freiraum ist den Ergebnissen der Versorgungsanalyse Freiraum Bezirk Mitte zu entnehmen.

<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/naturschutz/versorgungsanalyse-freiraum-bezirk-mitte-737123.php>

(Umwelt- und Naturschutzamt)

9.2 Spielplätze

Tab. 42: Öffentliche Spielplätze – Relation Fläche

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	qm pro EW	Veränderung in 5 Jahren in %	qm pro EW	qm pro EW
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	20 936	0,5	- 0,1	0,6	0,6

² Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK.

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 43: Öffentliche Spielplätze

PLR/SpVE	Objekt-Nummer	Spielplatz	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
2201A	2272-2	Quitowstr. 142	1.112	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel; Gesamtanlage
2201A	2345	Quitowstr. 137	1.073	Kleinkinderspielplatz
2201A	2447-2	Stephanplatz, Spielplatz	1.950	Allgemeiner Spielplatz, Skaten, Streetball; Baudenkmal
2201C	2130-2	Fritz-Schloß-Park	173	Kleinkinderspielplatz
2201C	2130-3	Fritz-Schloß-Park	885	Allgemeiner Spielplatz
2201C	2130-4	Fritz-Schloß-Park	2.850	Allgemeiner Spielplatz
2201C	2130-6	Fritz-Schloß-Park	229	Kinderbauernhof, pädagogisch betreut
2202A	2343	Lehrer Str. 31 - 34	2.325	Allgemeiner Spielplatz
2202A	2540-2	Geschichtspark, Invalidenstr. 54 - 55	382	Allgemeiner Spielplatz ; Gesamtanlage
2202A	2540-3	Geschichtspark, Invalidenstr. 54 - 55	174	Kleinkinderspielplatz; Gesamtanlage
2203A	2563	Lübecker Str. 20-21	1.118	Allgemeiner Spielplatz ;
2204A	2140-2	Kleiner Tiergarten S1	4.261	Allgemeiner Spielplatz; Gartendenkmal
2204A	2145-2	Carl-von-Ossietzky-Park Spielpl. I	1.836	Spielplatz für ältere Kinder / Jugendliche mit Ballspiel
2204A	2145-3	Carl-von-Ossietzky-Park Spielpl. II	528	Kleinkinderspielplatz
2204A	2338	Helgoländer Ufer 4	1.450	Kleinkinderspielplatz
2204A	2376	Kirchstr. 8A - 13	2.156	Allgemeiner Spielplatz; Gesamtanlage, Baudenkmal
2204A	2377	Turmstr. 87	3.113	Allgemeiner Spielplatz mit Wasserspiel; Baudenkmal
2204A	2381	Helgoländer Ufer 1	1.818	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel;
2206B	2581-2	Paulstr. 20 A Spielplatz	242	Spielplatz für ältere Kinder /Jugendliche mit Streetball
2207A	2126-7	Großer Tiergarten - Hanseatenweg	391	Gartendenkmal
2207C	2386	Klopstockstr. 5	1.198	Hansaviertel- Gesamtanlage, Gartendenkmal

Hinweis: Die obenstehenden Angaben wurden aus dem Grünflächeninformationssystem des SGA (GRIS) übernommen. Die Pflegefläche gibt die Flächengröße in qm pro Pflegeobjekt an, die durch das SGA gepflegt wird. Bei Pachtflächen, pädagogisch betreuten Spielplätzen etc. ist das SGA nicht für die Pflege zuständig, daher wird die Pflegefläche hier mit 0 qm erfasst. Die Spielplatzart wurde aus dem letzten BZRP 2016 übernommen, da sie nicht mehr im GRIS erfasst wird.

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Bezirksregion hat eine sehr gute Versorgung mit öffentlichen Spielplätzen. Der geforderte Mindestbedarf nach Berliner Kinderspielplatzgesetz ist hier mit mehr als 60% gedeckt. Detailliertere Angaben finden sich im bezirklichen Spielplatzentwicklungsplan des Umwelt- und Naturschutzamts in seiner jeweils aktuellen Fassung.

(Umwelt- und Naturschutzamt)

9.3 Öffentlicher Raum

Tab. 44: Öffentlicher Raum

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anzahl pro 100 EW	Veränderung der Anzahl pro 100 EW in 5 Jahren	Anzahl pro 100 EW	Anzahl pro 100 EW
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	1 569	4,0	0,9	4,2	2,7

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Kiezbezogenen Straftaten deutlich niedriger als im bezirklichen Durchschnitt

Die Anzahl der kiezbezogenen Straftaten pro 100 Einwohner in der BZR Moabit Ost entspricht in etwa dem bezirklichen Anteil, liegt aber weit über dem berlinweiten Durchschnitt.

Als kiezbezogene Straftaten werden aufgenommen: Automateneinbruch, Bedrohung, Einbruch in Kita/Jugendheim/Schule, Freiheitsberaubung, Keller- und Bodeneinbruch, Körperverletzung und Körperverletzung in der Öffentlichkeit, Misshandlung von Kindern und Schutzbefohlenen, Nötigung, Sachbeschädigung an Kfz, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Wohnungseinbruch. Berücksichtigt werden die kiezbezogenen Straftaten mit Tatort in der Bezirksregion.

Die Anzahl der kiezbezogenen Straftaten (pro 100 EW) hat in den letzten fünf Jahren zugenommen.

Weitere Informationen sind unter www.berlin.de/polizei/verschiedenes/polizeiliche-kriminalstatistik/ zu finden.

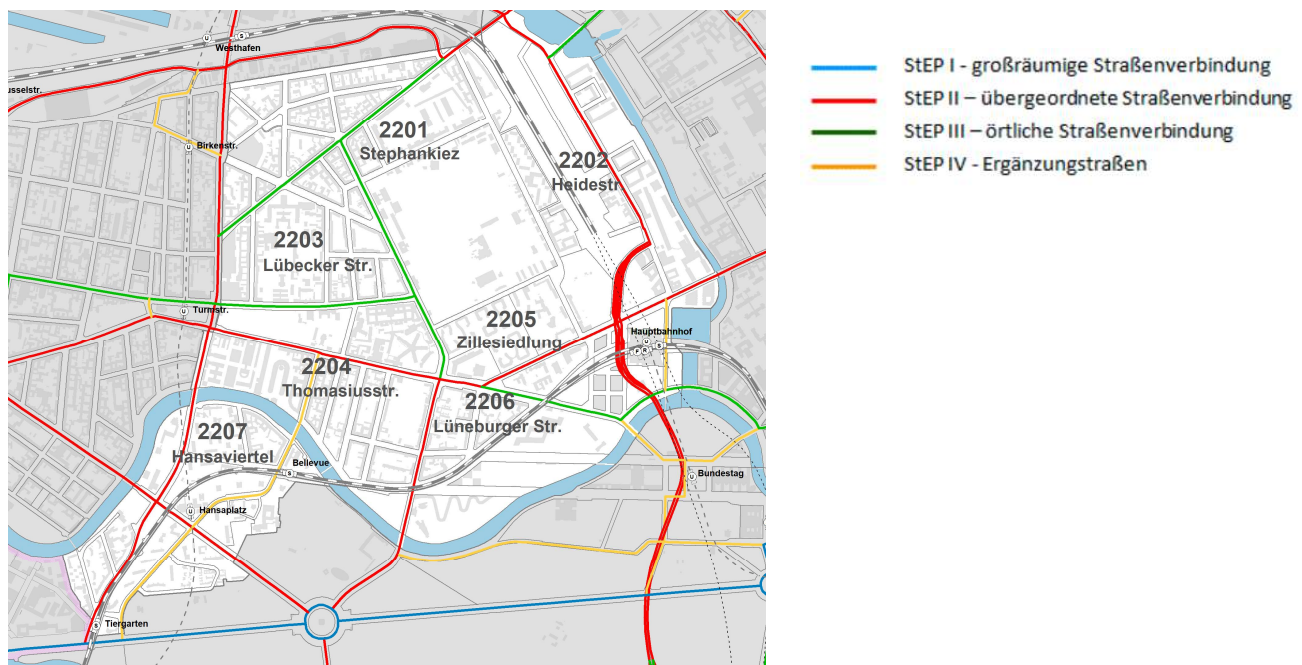
10. Mobilität

10.1 Erschließung durch ÖPNV

In der Bezirksregion befindet sich die U-Bahnstation Hansaplatz (U9), die S-Bahnstationen Tiergarten (S3, S5, S7, S9) und Bellevue (S3, S5, S7, S9) sowie der Hauptbahnhof (S- und U-Bahnhof – S3, S5, S7, S9, U5, Regional- und Fernverkehr). Des Weiteren verlaufen zehn Buslinien (106, 120, 123, 142, 147, 187, 245, M27, M41, M85) und drei Straßenbahnlinien (M5, M8, M10) durch die BZR. Der nordwestliche Teil der Bezirksregion ist deutlich schlechter erreichbar durch ÖPNV als das restliche Gebiet.

10.2 Straßeninfrastruktur

Abb. 16: Straßeninfrastruktur

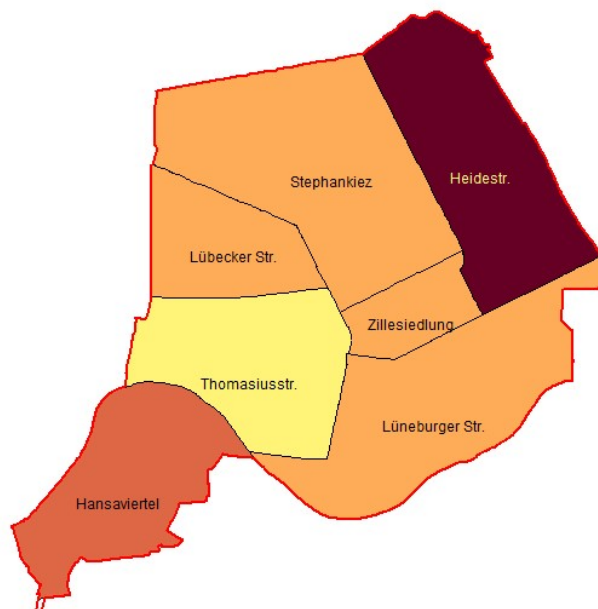


Quelle: Geoportal Berlin - StEP Verkehr Übergeordnetes Straßennetz. Stand: 24.02.2021



11. Umwelt (Lärmbelastung, Luftbelastung, Bioklima)

Abb. 17: Umweltgerechtigkeit



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt

berlin Berlin

Umweltgerechtigkeit
im Land Berlin Ausgabe 2015

Integrierte Umweltbelastung
(einschl. Status-Index, Stand 2013)

Mehrfachbelastung durch die Umweltfaktoren Lärm, Luftbelastung, Grünversorgung, thermische Belastung sowie den Status-Index (Soziale Problematik)

	fünffach		zweifach
	vierfach		einfach
	dreifach		unbelastet

Die Umweltfaktoren sowie der Status-Index fließen als Einzelbelastung in die Bewertung ein, wenn sie im Hinblick auf die planungsraumbezogene Belastung nach der jeweiligen 3er-Klassifikation der schlechtesten Kategorie zugeordnet werden.

Siehe auch:
<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/umweltatlas/index.shtml>

Hinweis: Die Daten zur Umweltgerechtigkeit werden derzeit umfassend von der zuständigen Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima aktualisiert. Da diese Aktualisierung noch nicht abgeschlossen ist und voraussichtlich frühestens Ende des Jahres 2021 vorliegen wird, wurde für die Bezirksregionenprofile auf die verfügbaren Daten zurückgegriffen.

Einschätzung der Fachabteilung:

Als Belastungsindikatoren in der Bezirksregion (BZR) Moabit Ost sind die Umweltstressoren (Verkehrs-)Lärm, Luftbelastung durch Schadstoffe (v.a. aus dem Straßenverkehr) sowie die thermische Belastung in Folge von Verdichtung durch Bebauung und Versiegelung von Flächen zu nennen. Als weitere Folge von Verdichtung durch Bebauung und Versiegelung von Flächen kommt es zu einer Unterversorgung der Gebiete mit öffentlichen Frei-/ Grünflächen. Thermische Belastung und hohes Verkehrsaufkommen sind als Hauptbelastungen zu nennen, die zudem die weiteren Umweltbelastungen mit verursachen.

Beide genannten Hauptbelastungen sind im Grunde Problemlagen, die aus der Lage der Gebiete im hoch verdichteten Innenstadtbereich resultieren. Die im Innenstadtbereich überwiegend vorhandene Blockrandbebauung spielt hierbei eine Doppelrolle: in den Innenblockgebieten wird der Straßenverkehrslärm durch die Barriere der Gebäudeteile gemindert; die dichte Bebauung führt jedoch gleichzeitig zu einer schlechteren Durchlüftung und somit zu einer Erhöhung der thermischen Belastung.

Der Planungsraum Thomasiusstraße ist als einziger Bereich lediglich einfach mit Umweltstressoren belastet, was im Wesentlichen auf die hier wie auch im übrigen Gebiet vorliegende hohe thermische Belastung zurückzuführen ist. Die Planungsräume Lübecker Straße, Zillesiedlung und Lüneburger Straße weisen eine Zweifachbelastung auf. Im Planungsraum Lüneburger Straße ist dies auf eine zusätzliche hohe Luftbelastung zurückzuführen während in den Planungsräumen Lübecker Straße und Zillesiedlung eine soziale Problemlage zu finden ist. Eine soziale Problematik führt im Rahmen der Betrachtung der Umweltgerechtigkeit im betroffenen Planungsraum zu höheren Belastungen (eine Belastungsstufe mehr), obwohl weniger belastende Umweltstressoren jeweils vorliegen. Das Hansaviertel wird als dreifach belastet eingestuft. Hier umfassen die Indikatoren für die Stressoren im Wesentlichen die hohe Lärm- und Luftbelastung sowie die hohe thermische Belastung. Der zweifach belastete Stephankiez weist neben hoher thermischer Belastung eine schlechte bis sehr schlechte Grünversorgung auf. Mit einer Fünffachbelastung mit Abstand am stärksten betroffen ist der Planungsraum Heidestraße. Hier liegen mit sehr hoher Lärm- und Luftbelastung, hoher thermischer Belastung, schlechter bis sehr schlechter Grünversorgung sowie einer sozialen Problemlage alle im Rahmen der Umweltgerechtigkeit erhobenen Belastungsindikatoren vor (vgl. Abbildung).

Die thermischen Belastung als einer der wesentlichen Umweltstressoren des Innenstadtbereiches lässt sich anhand der Betrachtung der sog. Klimafunktionen einzelner Siedlungsräume weiter verdeutlichen (vgl. Umweltatlas der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Karte 04.11.1 ‚Klimafunktionen‘). Zudem wird die Wichtigkeit von funktionierenden Luftaustauschprozessen hervorgehoben. Die Planungsräume Lübecker Straße und Thomasiusstraße

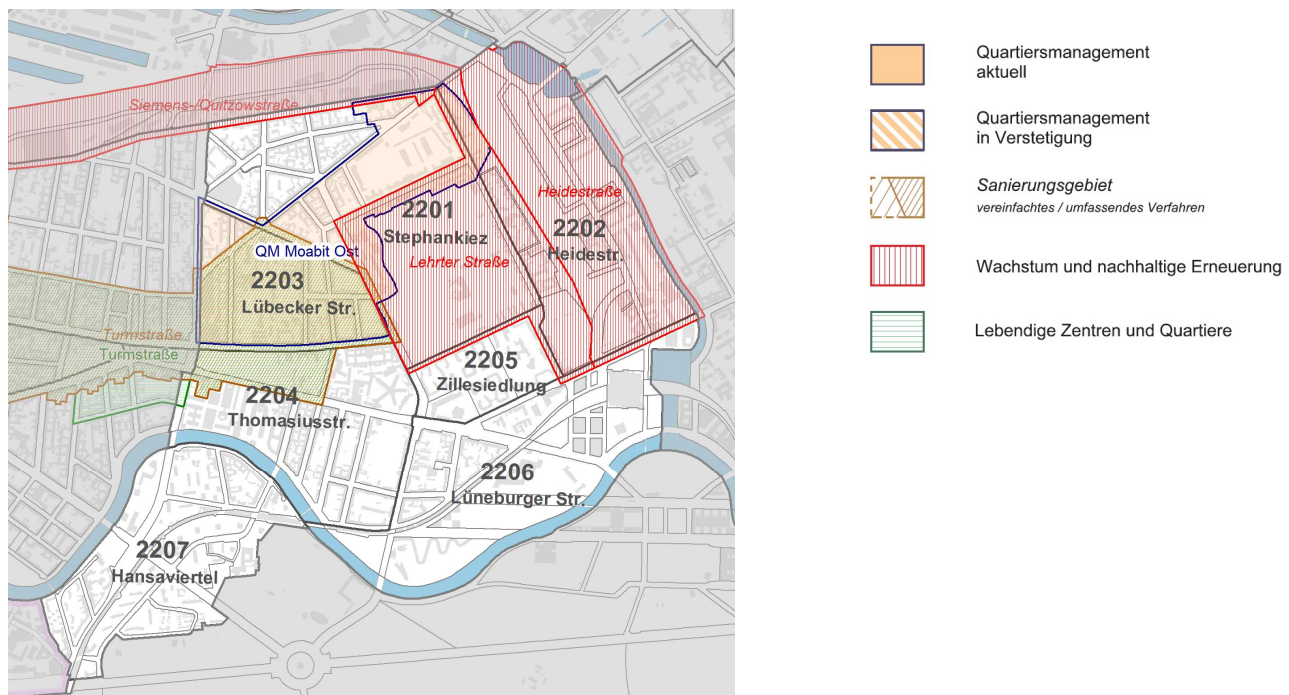
sowie ein Teil des Hansaviertels sind klimatisch ungünstige Siedlungsräume. In unmittelbarer Nähe zum Fritz-Schloß-Park mit seiner stadtklimatisch sehr hohen Bedeutung als Kaltluftentstehungsgebiet mit Zuordnung zu belasteten Siedlungsräumen mindert sich die thermische Belastung, so dass die Siedlungsbereiche hier klimatisch geringfügig bessergestellt sind, jedoch weiterhin als Belastungsbereiche gelten. Ein Luftaustausch mit außerhalb gelegenen Kaltluftentstehungsgebieten findet über die nördlich gelegenen Grünflächen des Volksparks Rehberge und des Areals Flughafen Tegel statt.

In der BZR bedarf es einer Verminderung des Straßenverkehrs als maßgeblicher Verursacher von Lärm- und Luftbelastungen. Zudem müssen vorhandene Kaltluftleitbahnen sowie Ablufttransportprozesse mindestens erhalten bleiben. Dazu sollte im Gebiet keine weitere Verdichtung stattfinden. Vorhandene Freiflächen müssen erhalten werden. Eine generelle Entsiegelung und ggf. Begrünung der Blockinnenhöfe ist anzustreben. Optimal wäre eine Verbesserung der Kaltluftleitbahnfunktion (Ferntransport) durch das Offenhalten des Areals Flughafen Tegel und Vermeidung von Dichtbebauung und Versiegelung im neuen Entwicklungsgebiet Heidestraße. Im Sinne eines gerechten und sozialen Ausgleichs von Umweltbelastungen sind die durch eine soziale Problemlage gekennzeichneten Planungsräume Lübecker Straße und Zillesiedlung prioritär zu betrachten. Beim Planungsraum Heidestraße ist es ratsam, die weitere Entwicklung abzuwarten, da das Gebiet zurzeit einen grundlegenden Umbruch erlebt. Bei der Erarbeitung und Umsetzung entsprechende Maßnahmen ist darauf zu achten, dass eine Verdrängung der ansässigen Bevölkerung (z. B. durch steigende Mieten) in wiederum stärker belastete Gebiete vermieden wird. (Umwelt- und Naturschutzamt)

12. Förderprogramme und Projekte

12.1 Förderprogramme und Aktionskulissen

Abb. 18: Aktionskulissen

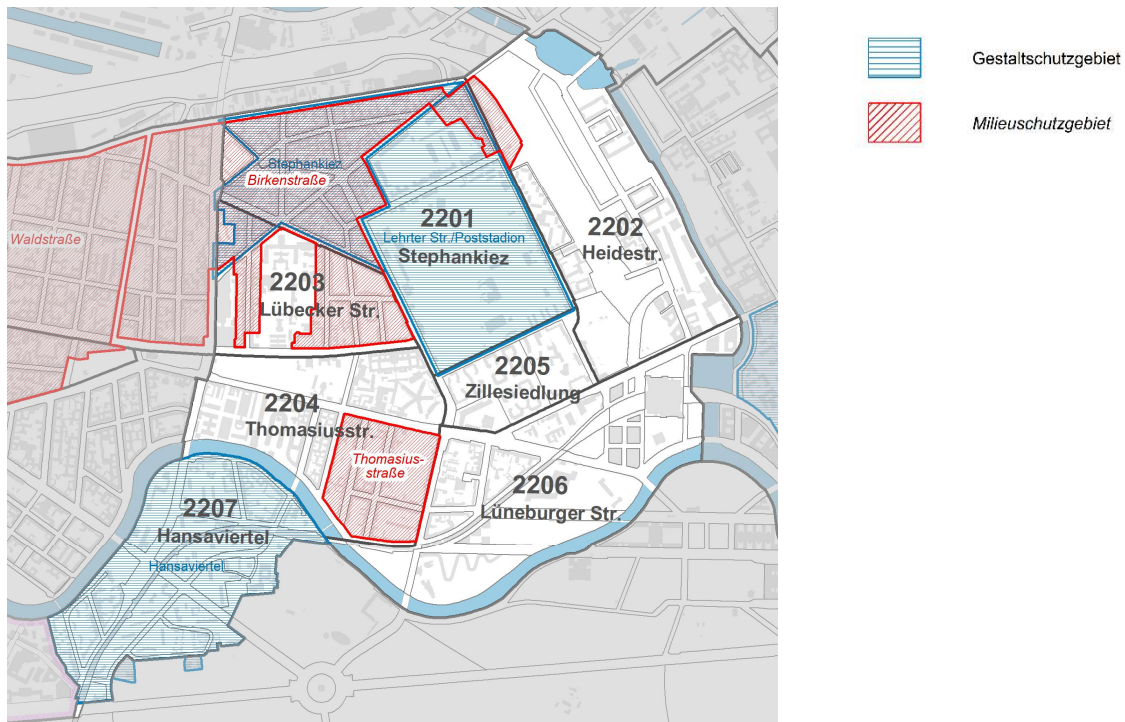


Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 45: Aktionskulissen

PLR	Name	Anschrift Vor-Ort-Büro	Finanzierung	Programm
2201	QM Moabit Ost	Wilsnacker Str. 34	Bund-Länder	Sozialer Zusammenhalt
21	Wachstum und nachhaltige Erneuerung	/	Bund-Länder	Wachstum und nachhaltige Erneuerung
2203 2204	Lebendige Zentren und Quartiere Turmstraße	Krefelder Str. 1a	Bund-Länder	Leitprogramm Lebendige Zentren und Quartiere
2203 2204	Sanierungsgebiet Turmstraße	Krefelder Str. 1a	Bund-Länder	Leitprogramm Lebendige Zentren und Quartiere

Abb. 19: Erhaltungsgebiete



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 46: Erhaltungsgebiete

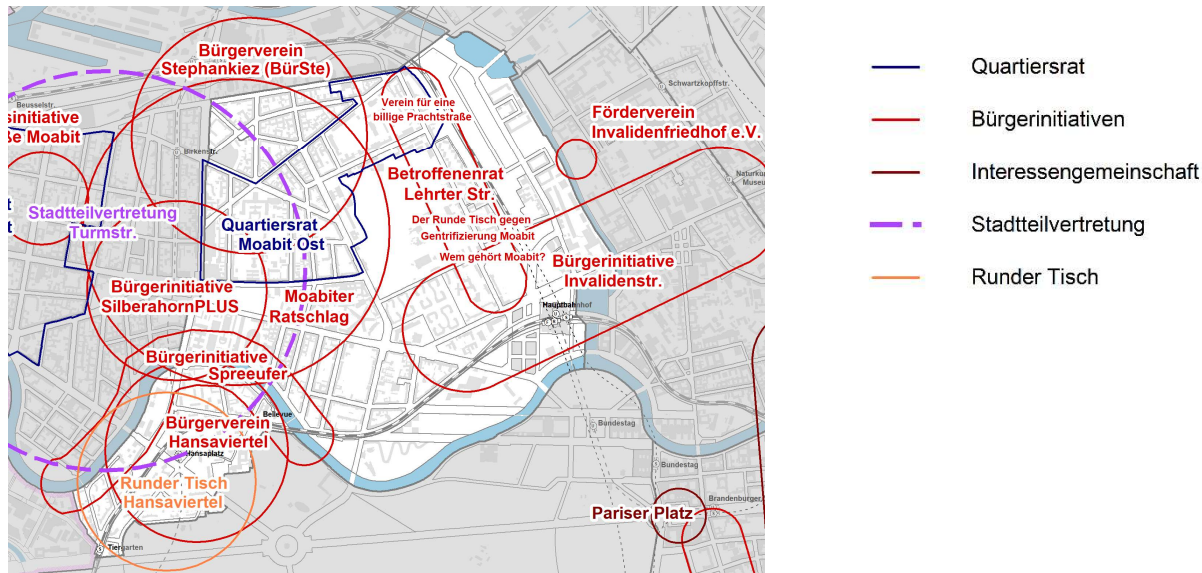
PLR	Name	Art der Verordnung	In Kraft seit
2201	Lehrter Str. / Poststadion	Gestaltschutzgebiet - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB	31.12.1988
2201	Stephankiez	Gestaltschutzgebiet - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB	08.11.1991
2203	Birkenstraße (teilweise)	Milieuschutzgebiet - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB	25.05.2016
2204	Thomasiusstraße	Milieuschutzgebiet - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB	16.12.2018
2207	Hansaviertel	Gestaltschutzgebiet - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB	31.01.2020

12.2 Laufende investive Maßnahmen

Auf die Zusammenfassung/Auflistung der Investiven Maßnahmen in den BZRP wird dieses Jahr verzichtet, da keine einheitlich strukturierten Angaben der Einzelmaßnahmen vorliegen.

13. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung

Abb. 20: Partizipation



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 47: Quartiersbeteiligungen

PLR	Name	Straße	Inhalte/Ziele	Besonderheiten
2102	Bürgerverein Moabiter Ratschlag	Rostocker Str. 32	Der Bürgerverein Moabiter Ratschlag hat die Forderung und Betreuung sozial-kultureller Einrichtungen und Projekten insbesondere im Stadtteil Moabit zum Ziel.	www.moabiter-ratschlag.de www.beussel-quartier.de
2106	Stadtteilvertretung Turmstraße	Krefelder Str. 1a	Die Stadtteilvertretung Turmstraße – kurz StV – ist das gewählte Gremium der Bürgerbeteiligung im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Turmstraße im Ortsteil Moabit des Bezirks Mitte.	Die Aufgabe der StV ist es, als aktives Gremium der Bürgerbeteiligung Wünsche und Anregungen der Bürger an Politik und Verwaltung heranzutragen. Wichtigstes Gremium für die Kommunikation mit der Verwaltung ist der Beirat, der monatlich tagt. Unter Berücksichtigung der Vorschläge der Bürger und Bürgerinnen entwickelt die StV durch ihre Arbeitsgruppen fachpolitische Positionen, die sie gegenüber der Bezirksverwaltung durchzusetzen versucht. Sitz der Stadtteilvertretung ist in der BZR Moabit West, sie vertritt jedoch im gesamten Prognoseraum Moabit die Belange der Bürger*innen. Weiteres unter: www.stadtteilvertretung-turmstrasse.de
2201	Bürgerverein BürSte e.V. – Bürger für den Stephankiez in der Mitte e.V.	Stephanstr. 43-44	Der Bürgerverein BürSte e.V. ist ein Zusammenschluss der Bürger für den Stephankiez, um sich für den Kiez einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.	www.stephankiez.de
2201	Quartiersrat Moabit Ost	Wilsnacker Str. 34	Ziel ist es, die Lebens- und Arbeitsbedingungen im Quartier zu stabilisieren und zu verbessern. Um die Lebensqualität im Quartier zu erhöhen und auch die lokale Wirtschaft zu stärken, werden gemeinsam mit und von den Anwohner/innen, Akteuren, Institutionen, Einrichtungen und Gewerbe-treibenden Projekte initiiert.	Ziel ist die Verbesserung Lebensqualität im Quartier, sowie die Stärkung der lokale Wirtschaft zu stärken. Daher werden gemeinsam mit und von den Anwohner/innen, Akteuren, Institutionen, Einrichtungen und Gewerbe-treibenden Projekte initiiert. www.moabit-ost.de



PLR	Name	Straße	Inhalte/Ziele	Besonderheiten
2201	Bürgerplattform Wedding/Moabit - Wir sind da!	Schwedenstr. 9		www.wirsindda.com
2202	Betroffenenrat Lehrter Straße	Lehrter Str. 27-30	Der Betroffenenrat Lehrter Straße hat sich die Vernetzung im Stadtteil zum Ziel gemacht. Sein Anliegen ist, dass auf Planungen Einfluss genommen wird. Außerdem informiert er die Bürger*innen.	www.lehrter-strasse-berlin.net
2202	Der Runde Tisch gegen Gentrifizierung Moabit	Lehrter Str. 27-30		
2202	Verein für eine billige Prachtstraße - Lehrter Straße e.V.	Lehrter Str. 27-30		www.lehrter-strasse-berlin.net
2202	Wem gehört Moabit?	Lehrter Str. 27-30	Mitte Februar 2010 wurde die Initiative gegründet um herauszufinden, wem Moabit eigentlich gehört (Initiative gegen Gentrifizierung).	www.lehrter-strasse-berlin.net
2203	Selbsthilfe-, Kontakt und Beratungsstelle Mitte	Perleberger Str. 44	Unterstützung in allen Lebensbereichen.	Die Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle hat ihren Sitz in der BZR Moabit Ost, ist jedoch zuständig im Großbezirk Mitte.
2206	Bürgerinitiative Invalidenstr.		Die Bürgerinitiative Invalidenstraße strebt den stadtvträglichen Ausbau der Invalidenstraße an.	Der Sitz der Bürgerinitiative konnte nicht ausfindig gemacht werden. Die Bürgerinitiative Invalidenstraße agiert in der Invalidenstraße (BZR Moabit Ost und Alexanderplatz).
2207	Bürgerverein Hansaviertel e.V.	Bartningallee 5	Zweck des Bürgervereins ist es, den Schutz der denkmalgeschützten Siedlungseinheit Hansaviertel der Interbau 1957 zu fördern. Der Verein erfüllt diesen Zweck unmittelbar selbst und mittelbar durch Kooperation mit den entsprechenden Ämtern und Institutionen.	www.buergerverein-hansaviertel-berlin.de/seiten/der_buergerverein.html
2207	Runder Tisch Hansaviertel		Die Gemeinschaft verfolgt das Ziel, dem Platz eine inhaltliche Ausstrahlung zu geben; im Sinne seiner symbolischen Mahnung als Ort für Frieden und Freiheit.	

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Luftbild der Bezirksregion mit Planungsraumgrenzen, -nummern und -namen	6
Abb. 2:	Namen und Nummern der Planungsräume LOR 2021	8
Abb. 3:	Einwohnerdichte in EW pro ha (Stand Dez. 2020).....	9
Abb. 4:	Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %.....	11
Abb. 5:	Anteil der EW mit Migrationshintergrund an EW gesamt in %	12
Abb. 5:	Wanderungssaldo je 100 EW in % (KID C2).....	13
Abb. 7:	Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019	15
Abb. 8:	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre in % (KID D2).....	16
Abb. 9:	Anteil Empfänger*innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II..... an Einwohner*innen im Alter unter 65 Jahren in % (KID D4).....	17
Abb. 10:	Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger*innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter	18
Abb. 11:	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII	19
Abb. 12:	Einzelhandels und Zentrenkonzept 2021.....	22
Abb. 13:	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in % (KID C1).....	23
Abb. 14:	Übersichtskarte Soziale Infrastruktur	24
Abb. 15:	Übersichtskarte der Grünflächen und Spielplätze	35
Abb. 16:	Straßeninfrastruktur	40
Abb. 17:	Umweltgerechtigkeit.....	41
Abb. 18:	Aktionskulissen	42
Abb. 19:	Erhaltungsgebiete.....	43
Abb. 20:	Partizipation.....	44

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Einwohnerregisterstatistik.....	9
Tab. 2:	Durchschnittsalter, Anteil unter 18 und über 65 Jahre an allen EW	10
Tab. 3:	EW nach Altersgruppen - absolut	10
Tab. 4:	EW nach Altersgruppen - relativ	10
Tab. 5:	Prozentuale Veränderung der EW in fünf Jahren nach Altersgruppen.....	11
Tab. 6:	Migrationshintergrund	12
Tab. 7:	Wanderungssaldo und -volumen	13
Tab. 8:	Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen im Prognoseraum Moabit	14
Tab. 9:	Gesamtindex Soziale Ungleichheit	15
Tab. 10:	Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit	16
Tab. 11:	Transferleistungsabhängigkeit.....	17
Tab. 12:	Soziale Situation von Kinder und Jugendlichen	18
Tab. 13:	Soziale Situation von Senior*innen.....	19
Tab. 14:	Vorschulische Bildung.....	20
Tab. 15:	Schulische Bildung.....	20
Tab. 16:	Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen	21
Tab. 17:	Wohnsituation	23
Tab. 18:	Übersicht Soziale Infrastruktureinrichtungen	25
Tab. 19:	Kindertagesstätten.....	26
Tab. 20:	Öffentliche Schulen.....	28
Tab. 21:	Berufliche Schulen.....	28

Tab. 22: Relation Plätze – Jugendfreizeiteinrichtungen	28
Tab. 23: Jugendfreizeiteinrichtungen	28
Tab. 24: Jugendsozialarbeit	29
Tab. 25: Familienzentren	29
Tab. 26: Angebote für Senior*innen	29
Tab. 27: Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund	30
Tab. 28: Angebote für Pflegebedürftige	30
Tab. 29: Geschlechter spezifische Angebote	30
Tab. 30: Angebote für Menschen mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung	31
Tab. 31: Angebote für Menschen mit sozialen Problemen	31
Tab. 32: Weitere Angebote für besondere Zielgruppe	31
Tab. 33: Einrichtungen der Stadtteilarbeit	31
Tab. 34: Bibliotheken	32
Tab. 35: Krankenhäuser	33
Tab. 36: Gesundheitseinrichtungen	33
Tab. 37: weitere Angebote Psychiatrie- und Suchthilfe	33
Tab. 38: Sportanlagen:	34
Tab. 39: Schulsportanlagen	34
Tab. 40: Öffentliche Grünanlagen – Relation Fläche	36
Tab. 41: Öffentliche Grünanlagen	36
Tab. 42: Öffentliche Spielplätze – Relation Fläche	37
Tab. 43: Öffentliche Spielplätze	38
Tab. 44: Öffentlicher Raum	39
Tab. 45: Aktionskulissen	42
Tab. 46: Erhaltungsgebiete	43
Tab. 47: Quartiersbeteiligungen	44



Anlagen

Anlagen: Demografische Grunddaten/Kernindikatoren

1. Demografische Grunddaten

Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Moabit Ost				Bezirk Mitte	Berlin	
		absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränderung ¹ in % zu (t-1)	Veränderung ³ in % zu (t-5)	Anteil in % (t)	Anteil in % (t)	
		1	2	3	4	5	6	7
DA1	Einwohner*innen	31.12.19	40 042	100	2,7	10,4	100	100
DA2	männlich		20 809	52,0	2,3	11,6	51,8	49,5
DA3	weiblich		19 233	48,0	3,0	9,2	48,2	50,5
DA4	0 bis unter 6 Jahre		2 375	5,9	5,2	20,1	6,0	6,0
DA7	6 bis unter 15 Jahre		2 728	6,8	2,7	9,6	7,2	7,7
DA10	15 bis unter 18 Jahre		806	2,0	3,5	-2,5	2,1	2,3
DA13	0 bis unter 18 Jahre		5 909	14,8	3,8	11,6	15,4	16,1
DA16	18 bis unter 25 Jahre		3 754	9,4	-1,6	-2,1	9,0	7,1
DA19	25 bis unter 55 Jahre		20 606	51,5	3,0	13,7	52,4	45,0
DA22	55 bis unter 65 Jahre		4 210	10,5	4,3	12,5	10,4	12,8
DA25	18 bis unter 65 Jahre		28 570	71,4	2,5	11,1	71,8	64,8
DA28	65 bis unter 80 Jahre		4 131	10,3	0,1	0,8	9,2	13,4
DA31	80 Jahre und älter		1 432	3,6	8,6	23,2	3,6	5,7
DA34	65 und älter		5 563	13,9	2,1	5,7	12,8	19,1
DB1*	Durchschnittsalter in Jahren		x	39,3	-0,1	-0,6	39,0	42,8
DC1*	Altenquotient ⁴		x	19,9	-0,2	-1,1	18,2	30,3
DC2*	Jugendquotient ⁵		x	23,2	-0,2	-0,3	24,4	28,1
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	18 963	47,4	0,8	•	46,1	65,0
DD4	0 bis unter 18 Jahre		1 614	8,5	3,7	•	8,6	12,0
DD7	18 bis unter 65 Jahre		13 498	71,2	0,8	•	71,8	63,0
DD10	65 und älter		3 851	20,3	-	•	19,6	24,9
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	8 278	20,7	4,1	•	19,4	14,4
DE4	0 bis unter 18 Jahre		3 193	38,6	4,0	•	41,4	39,9
DE7	18 bis unter 65 Jahre		4 484	54,2	3,7	•	52,1	50,9
DE10	65 und älter		601	7,3	7,7	•	6,5	9,3
DF1	Ausländer	31.12.19	12 801	32,0	4,5	30,1	34,4	20,6
DF4	0 bis unter 18 Jahre		1 102	8,6	3,6	33,6	9,9	12,1
DF7	18 bis unter 65 Jahre		10 588	82,7	4,4	30,8	82,9	80,1
DF10	65 und älter		1 111	8,7	7,0	20,5	7,1	7,8
DG1	Einwohner mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	21 079	52,6	4,3	•	53,9	35,0
DG4	0 bis unter 18 Jahre		4 295	20,4	3,9	•	21,3	23,5
DG7	18 bis unter 65 Jahre		15 072	71,5	4,2	•	71,8	68,1
DG10	65 und älter		1 712	8,1	7,3	•	6,9	8,4
DH1*	Wanderungsvolumen gesamt	2019	13 150	x	1,2	14,9	x	x
DH2*	Wanderungsvolumen unter 6 Jahren	2019	629	x	-5,8	-5,6	x	x

Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Moabit Ost				Bezirk Mitte	Berlin	
		absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränderung ¹ in % zu (t-1)	Veränderung ³ in % zu (t-5)	Anteil in % (t)	Anteil in % (t)	
		1	2	3	4	5	6	7
	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DD4a	0 bis unter 18 Jahre		1 614	27,3	3,7	•	25,6	48,7
DD7a	18 bis unter 65 Jahre		13 498	47,2	0,8	•	46,1	63,2
DD10a	65 und älter		3 851	69,2	–	•	70,9	84,6
	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DE4a	0 bis unter 18 Jahre		3 193	54,0	4,0	•	52,2	35,8
DE7a	18 bis unter 65 Jahre		4 484	15,7	3,7	•	14,1	11,3
DE10a	65 und älter		601	10,8	7,7	•	9,8	7,0
	Ausländer in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DF4a	0 bis unter 18 Jahre		1 102	18,6	3,6	33,6	22,2	15,5
DF7a	18 bis unter 65 Jahre		10 588	37,1	4,4	30,8	39,8	25,5
DF10a	65 und älter		1 111	20,0	7,0	20,5	19,2	8,4
	Einwohner mit Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DG4a	0 bis unter 18 Jahre		4 295	72,7	3,9	•	74,4	51,3
DG7a	18 bis unter 65 Jahre		15 072	52,8	4,2	•	53,9	36,8
DG10a	65 und älter		1 712	30,8	7,3	•	29,1	15,4

* keine % - Zahlen

1 Daten t und t-1 nach der Umstellung der Einwohnerregisterstatistik von einem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren auf im **KOSIS**-Verbund (**Kommunales Informationssystem**) etablierten und mit dem Deutschen Städtetag abgestimmten Merkmalskatalog (KOSIS-Datensätze)

2 Anteile haben folgenden Bezug: die Art des Migrationshintergrundes bezieht sich auf die Einwohner insgesamt, Altersgruppen beziehen sich auf die Einwohner insgesamt bzw. die Art des Migrationshintergrundes, männlich / weiblich bezieht sich auf die vorangehende Summenzeile

3 Daten t-5 aus dem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren (d. h. vor der Umstellung auf KOSIS)

4 Einwohner im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre

5 Einwohner im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre

6 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils.

Auf Grund der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

Zeichenerklärung: • Zahlenwert unbekannt, x Tabellenfach gesperrt

2. Kernindikatoren – Bezirksregionen

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Moabit Ost				Bezirk Mitte	Berlin	Aufmerksamskeitsstufe		
		Absolut (t)	Indikatorwert (t)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-1)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-5)	Indikatorwert (t)	Indikatorwert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Merkmale der BZR als Wohnort										
A4	Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	2019-12-31	65 025	10,0	- 0,1	- 2,0	14,2	16,1		
A5	Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	2019-12-31	4 736	0,4	- 0,0	- 0,1	0,6	0,6	③	③
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	2019-12-31	545	66,5	3,6	4,7	63,0	64,7	①	∅
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	2019-12-31	308	18,0	- 0,9	- 5,4	5,8	7,3	①	①
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	2019	1 000	8,0	1,0	- 0,3	4,2	2,7	③	③
T1	Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	2019	3	0,4	- 2,6	- 4,5	10,2	6,5	①	①
T2	Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	2019	40	5,3	1,1	- 0,8	6,7	5,1	①	∅
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung										
B1	Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	1 580	12,4	0,1	2,1	15,4	16,1	①	①
B2	Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	2 343	18,4	0,0	- 2,6	12,8	19,1	③	∅
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen ⁴ (%)	2019-12-31	6 787	53,3	1,1	-	53,9	35,0	∅	③
T4	Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	4 625	36,3	1,0	9,2	34,4	20,6	∅	③
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung										
C1	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	2019-12-31	6 396	52,8	2,4	- 4,5	58,9	64,5	③	③
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	2019	279	2,2	- 2,0	- 2,4	0,2	0,5	③	③
C3	Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	2019	- 4	- 0,5	- 3,5	- 2,7	- 3,6	- 1,2	①	①
T5	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	2019	4 153	32,6	- 0,5	0,6	30,8	24,5	②	③
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken										
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2019-12-31	5 027	55,8	0,8	5,9	49,6	55,5	①	∅
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	2019-12	327	3,6	0,1	- 1,0	6,5	5,9	①	①
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ⁶ (%)	2019-12	.	.	.	.	.	.
D4	Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁷ (%)	2019-12	801	7,7	- 1,1	- 2,4	20,9	15,9	①	①
D5	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁸ (%)	2019-12	220	15,9	- 2,6	- 7,5	39,3	26,9	①	①
D6	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁹ (%)	2019-12-31	101	4,3	0,1	0,6	12,5	6,1		

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Moabit Ost				Bezirk Mitte	Berlin	Aufmerksamkeitsstufe		
		Absolut (t)	Indikatorwert (t)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-1)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-5)	Indikatorwert (t)	Indikatorwert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰										
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2019/2020	1 159	63,8	- 4,4	- 2,4	76,8	45,4	②	②
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2019/2020	769	42,3	-	-	58,2	-	②	②
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	2019-12-31	222	3,2	0,4	0,7	3,5	3,1		
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	2019-12	668	11,3	0,2	- 3,0	13,8	11,8	Ø	Ø
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern		-	-	-	-	-	-		
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung										
F5	Gesamindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index ¹² auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2018-12-31 zu 2016-12-31	x	2+/-	•	•	x	x	Ø	Ø

1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK

3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7 Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

9 Datenquelle: SenGPG

10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn1

12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Ø Durchschnitt; ① keine Aufmerksamkeit ② Aufmerksamkeit empfohlen ③ hohe Aufmerksamkeit empfohlen

3. Kernindikatoren – Vergleich der Bezirksregionen

Indikator (Einheit)	Tiergarten Süd	Regierungs viertel	Alexanderplatz	Brunnenstraße Süd	Moabit West	Moabit Ost	Osloer Straße	Brunnenstraße Nord	Parkviertel	Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin
Merkmale der BZR als Wohnort												
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	133,9	5,1	8,6	4,6	3,0	10,0	3,0	10,7	32,4	2,9	14,2	16,1
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	1,0	0,4	0,7	0,6	0,7	0,5	0,7	0,5	0,5	0,4	0,6	0,6
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	65,6	66,5	67,1	67,8	64,8	63,3	57,6	61,6	61,4	59,5	63,0	64,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	7,2	18,0	4,7	3,0	8,3	6,1	4,4	6,6	3,7	5,6	5,8	7,3
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	6,1	8,0	6,3	2,8	3,0	4,0	3,7	3,5	3,1	3,1	4,2	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	25,2	0,4	6,4	22,0	9,2	4,5	16,9	7,3	5,3	12,9	10,2	6,5
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	6,4	5,3	5,8	10,4	7,9	7,5	6,5	4,0	7,5	5,1	6,7	5,1
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung												
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	13,3	12,4	13,1	17,0	13,6	14,8	19,0	19,9	13,9	15,8	15,4	16,1
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	15,2	18,4	16,0	5,8	12,3	13,9	10,1	12,6	16,3	10,0	12,8	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen ⁴ (%)	61,2	53,3	43,9	42,9	50,2	52,6	63,3	64,0	48,0	63,4	53,9	35,0
T4 Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	39,2	36,3	29,8	29,9	32,5	32,0	41,0	34,4	30,5	41,9	34,4	20,6
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung												
C1 Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	55,8	52,8	57,8	53,2	58,5	58,5	60,7	63,4	62,4	59,0	58,9	64,5
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	1,1	2,2	0,8	-0,2	-0,6	2,1	-1,4	1,2	0,2	-1,3	0,2	0,5
C3 Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	-5,1	-0,5	-2,0	-4,2	-7,4	1,1	-4,1	-0,7	-6,7	-5,5	-3,6	-1,2
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	35,8	32,6	31,0	33,5	31,7	32,8	29,9	26,1	27,2	32,0	30,8	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken												
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	45,2	55,8	52,1	51,8	52,3	50,0	45,5	46,3	52,4	46,2	49,6	55,5
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	5,3	3,6	4,2	3,3	6,5	6,0	9,3	8,4	7,1	8,1	6,5	5,9
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ^{5 6} (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁷ (%)	15,1	7,7	9,2	4,5	19,6	17,5	34,9	32,2	23,5	29,8	20,9	15,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁸ (%)	29,2	15,9	16,5	6,1	39,1	31,5	60,9	53,3	46,4	56,6	39,3	26,9
D6 Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁹ (%)	14,6	4,3	3,8	5,5	13,6	13,2	16,0	14,9	9,4	17,8	12,5	6,1

Indikator (Einheit)	Tiergarten Süd	Regierungsviertel	Alexanderplatz	Brunnenstraße Süd	Moabit West	Moabit Ost	Osloer Straße	Brunnenstraße Nord	Parkviertel	Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin	
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰													
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	82,6	79,8	61,8	44,2	81,9	63,8	93,0	86,2	79,1	84,6	76,8	45,4
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	54,8	12,6	20,9	26,5	63,7	42,3	84,3	65,9	66,1	84,9	58,2	-
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	4,1	1,2	2,7	1,3	3,5	3,2	3,7	2,2	3,5	3,9	3,5	3,1
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	9,7	7,1	7,8	3,7	14,5	11,3	19,3	15,8	18,2	18,4	13,8	11,8
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung													
F5	Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index ¹² auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2+/-	2+/-	2+/-	1+/-	2+/-	2+/-	4+	4+	3+/-	4+	x	x

- 1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielflächen, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK
- 2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK
- 3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7 Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.
- 4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zugzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.
- 5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).
- 6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren
- 7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).
- 8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).
- 9 Datenquelle: SenGPG
- 10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.
- 11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn1
- 12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

4. Kernindikatoren – Vergleich der Planungsräume

Indikator (Einheit)	Stephan- kiez	Heide- straße	Lübecker Straße	Thoma- sius- straße	Zille- siedlung	Lüne- burger Straße	Hansa- viertel	BZR Moabit Ost	Bezirk Mitte	Berlin
Merkmale der BZR als Wohnort										
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	10,5	11,5	0,2	13,1	1,0	34,3	9,7	10,0	14,2	16,1
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	0,7	0,6	0,2	1,3	–	0,1	0,3	0,5	0,6	0,6
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	–	–	–	–	–	–	–	63,3	63,0	64,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	–	–	–	–	–	–	–	6,1	5,8	7,3
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	3,3	5,9	2,0	2,9	3,6	12,5	4,1	4,0	4,2	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	6,5	–	–	–	–	–	15,7	4,5	10,2	6,5
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	10,1	–	1,5	12,0	–	6,0	11,4	7,5	6,7	5,1
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung										
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	14,3	15,9	18,4	13,2	21,7	13,2	9,0	14,8	15,4	16,1
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	8,8	6,8	14,5	16,5	16,9	15,8	21,8	13,9	12,8	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen (%)	50,9	63,6	60,2	43,8	63,6	42,8	48,0	52,6	53,9	35,0
T4 Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	31,5	38,8	34,4	26,9	32,9	23,3	34,9	32,0	34,4	20,6
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung										
C1 Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	57,2	31,3	64,8	62,1	67,4	63,2	58,5	58,5	58,9	64,5
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	-0,7	29,7	0,7	-2,7	-1,7	-0,7	1,0	2,1	0,2	0,5
C3 Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	-7,1	27,9	-0,8	2,6	4,2	-4,6	-10,4	1,1	- 3,6	- 1,2
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	31,6	48,4	26,2	44,5	20,2	27,3	31,6	32,8	30,8	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken										
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	52,4	49,2	49,3	53,3	44,2	54,1	43,9	50,0	49,6	55,5
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁴ (%)	6,1	5,5	9,1	4,1	9,2	4,0	3,8	6,0	6,5	5,9
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ^{4 5} (%)	0,0	–	–	–	0,0	–	–	•	–	–
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁶ (%)	17,5	15,6	28,8	9,5	32,8	9,6	7,9	17,5	•	•
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁷ (%)	30,8	29,7	46,8	14,4	46,8	14,7	14,7	31,5	39,3	26,9
D6 Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁸ (%)	19,4	16,5	17,8	7,4	28,7	12,6	12,1	13,2	12,5	6,1

Indikator (Einheit)		Stephan- kiez	Heide- straße	Lübecker Straße	Thoma- sius- straße	Zille- siedlung	Lüne- burger Straße	Hansa- viertel	BZR Moabit Ost	Bezirk Mitte	Berlin
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰											
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	-	-	-	-	-	-	-	63,8	76,8	45,4
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	-	-	-	-	-	-	-	42,3	58,2	-
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	-	-	-	-	-	-	-	3,2	3,5	3,1
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	10,5	10,4	14,9	5,8	18,5	8,4	6,5	11,3	13,8	11,8
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den Vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung											
F5	Gesamtdindex Soziale Ungleichheit (Status-/Dynamik-Index ¹² auf PLR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2+/-	2+	3+/-	2+	3+/-	2+/-	2+/-	2+/-	x	x

- 1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK
- 2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK
- 3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7-Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.
- 4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.
- 5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).
- 6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren
- 7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).
- 8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).
- 9 Datenquelle: SenGPG
- 10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.
- 11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn1
- 12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts